

CDU vor Ort



Für unser bestes Baden-Württemberg.

Ausgabe 03/2019

21272



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Ravensburg,

die Europa- und Kommunalwahlen sind vorüber. Zunächst einmal möchte ich allen neu und wiedergewählten Kreis-, Gemeinde- und Ortschaftsräten herzlich zu Ihrer Wahl gratulieren. Ebenso möchte ich mich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie unseren Verbänden für den tollen Einsatz im Wahlkampf bedanken. Jede und jeder Einzelne von Ihnen hat uns durch seine Kandidatur geholfen. Die Wahlergebnisse sind für uns als CDU insgesamt nicht zum jubeln. Trotzdem freuen wir uns darüber, dass unser Europaabgeordneter Norbert Lins nach einer nächtlichen Zitterpartie erneut den Sprung ins Europaparlament geschafft hat. Somit ist Oberschwaben auch künftig gut in Brüssel und Straßburg vertreten. Ebenso können wir festhalten, dass wir nach wie vor die stärkste Fraktion im Ravensburger

Kreistag stellen und dieser Zustand auch in den meisten Gemeinderäten währt. Nichts desto trotz müssen wir uns auf allen Ebenen selbstkritisch hinterfragen, warum wir bei dieser Wahl mit unseren Themen wie Wohlstand, Infrastruktur und Sicherheit nicht durchgedrungen sind und vor allem wieso wir von der höheren Wahlbeteiligung nicht im ausreichenden Maße profitieren konnten. Halten wir fest, dass ein Sparwahlkampf auf Bundesebene – was sich bei uns an der geringen Zahl der Großflächenplakate bemerkbar gemacht hat – sowie die Urheberrechtsreform der EU, die viele junge Wähler gegen uns aufgebracht hat, nicht zu unserem Vorteil waren. Zudem war die Kommunikationsstrategie der CDU bei Themen wie „Fridays for Future“ und dem Youtuber #Rezo nicht sehr professionell. Dieser Gegenwind von oben, hat es unseren Wahlkämpfern auf kommunaler Ebene nicht unbedingt leichter gemacht. Obwohl wir im Kreistag fast 500 Stimmen mehr als

2014 hatten, mussten wir sechs unserer Kreistagssitze einbüßen. In vielen Gemeinderäten war die Situation ähnlich. Grüne und Freie Wähler konnten um viele tausend Stimmen zulegen, während wir auf der Stelle traten. Nun kann man von den höheren politischen Ebenen wie der Bundes- und Landes-CDU viel einfordern. Seien Sie versichert, dass tun wir auch. Doch es geht auch um die Frage, was wir vor Ort tun können. Es kann nicht sein, dass mancherorts neue Verbände der Grünen aus dem Boden schießen und wir als CDU ernsthaft darüber diskutieren, ob wir noch eine eigene Liste aufstellen sollen. Das muss sich künftig ändern. Wir müssen uns zudem vor Ort inhaltlich, organisatorisch, medial und auch personell so aufstellen, dass wir ein modernes und thematisch authentisches Erscheinungsbild nach außen geben. Vieles davon wurde bereits im letzten Jahr vom neuen Kreisvorstand begonnen. Selten war die Kreis-CDU so in der Presse und den neuen Medien präsent wie in den letzten 16 Monaten. Ebenso haben wir mancherorts neue Strukturen geschaffen und Ortsverbände reaktiviert. Zusammen mit der neuen CDU-Kreistagsfraktion und dem Vorsitzenden Volker Restle werden wir diesen Weg der Modernisierung unserer Strukturen in den nächsten Jahren konsequent fortsetzen. Ebenso werden wir uns bei künftigen Wahlen nicht mehr davon abhängig machen, ob die übergeordnete Ebene einen Sparwahlkampf führt oder nicht, sondern finanziell die Werbelinie fahren, die wir vor Ort für angemessen halten. Dies und vieles mehr sind unsere Aufgaben, um künftig wieder erfolgreicher zu sein. Auf diesen Weg der Erneuerung lade ich Sie im Namen des Kreisvorstandes und auch der Kreistagsfraktion herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen,

Christian Natterer

Ihr Christian Natterer
CDU-Kreisvorsitzender

Aus dem Kreisverband

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Von Gabi Messarosch – Mit klarem Aufarbeitungswillen gingen die CDU-Vorstände im Land, im Bezirk und im Kreisverband Ravensburg in die Woche nach der Wahl. Der Kreisvorstand traf sich am 28.05.2019.

Auch wenn die Kommunalwahlverluste regional unterschiedlich ausfielen, konnte kaum jemand die angestrebten Ziele erreichen. Dies ärgere umso mehr, da die CDU erneut personell sehr gute Listen, darunter auch komplett neue CDU-Listen, wie z.B. in Berg oder Wolpertswende, vorweisen konnte. Ein Beleg dafür seien die absoluten Stimmenergebnisse, die bei vielen „Neulingen“ sehr gut und bei den „Etablierten“ sogar mit leichten Zugewinnen ausfielen. Gleichfalls herrschte im Wahlkampf unter den Kandidatinnen und Kandidaten vor Ort eine durchweg motivierte und fröhliche Stimmung. Es schmerze daher ganz besonders, wenn z.B. verdiente und engagierte Kreisräte wie Eugen Abler, Wilhelm Heine, Hans-Jörg Leonhardt, Alois Peter und Josef Wurm nicht mehr in den Kreistag gewählt wurden. Woran lag es?

Etwas Klarheit brachte der Vergleich von absoluten Stimmen, die überwiegend denen von 2014 entsprachen mit den prozentualen Stimmen, die Verluste von 6% bis zu 11%

aufzeigen. Es ist der CDU nicht gelungen, von der höheren Wahlbeteiligung zu profitieren. Die übergeordnete Bundes- und Europapolitik mit allen bekannten Zuspitzungen, u.a. in der letzten Wahlwoche, hatte hierauf deutlichen Einfluss. Dennoch wäre es zu einfach, nur den Berliner oder Brüsseler Zirkel, die „Unreaktionen“ auf Rezo & Co. usw. verantwortlich zu machen. Wir seien gut beraten, so die klare Meinung im CDU Kreisvorstand, auf uns vor Ort zu blicken und selbstkritisch auf die Kommunikation zwischen unseren Entscheidungsebenen und gegenüber den Bürgern zu schauen. Unser beherrschender Umgang mit den Friday for Future Demonstranten vor Ort, die teilweise mangelnde Gesprächsbereitschaft bei politischen Reizthemen und bestimmte Entscheidungen im Kreistag kurz vor der Wahl waren wenig hilfreich. Dieses Wahlergebnis müsse daher in erster Linie ein klarer Arbeitsauftrag an uns sein.

- Wie können wir unsere CDU Politik vor Ort transparenter für den Bürger gestalten?
- Wie wollen wir mit dieser „jungen, politischen Generation“ zukünftig umgehen?
- Wie binden wir die weiblichen Wählergruppen stärker an die CDU?

- Welche politischen Standpunkte benötigen wir gegenüber den Grünen?
- Wie positionieren wir uns beim Thema Umwelt? Wo sind wir besser als die Grünen?
- Welche Abläufe sind notwendig, um rascher auf Themen reagieren zu können?
- Wie setzen wir unsere Mandats- und Mitgliederdichte wieder besser und zielgerichteter ein?

Mit diesen und weiteren Fragen wird sich der CDU Kreisvorstand in den kommenden Monaten auf allen politischen Ebenen und mit den Mitgliedern auseinandersetzen. Dabei gilt vor allem eines: es geht nicht um „das machen wir doch schon“, sondern um „machen wir das wirklich schon und machen wir das richtig“.

Natürlich brachten die Wahlergebnisse auch persönliche und überraschende Siege hervor. So freute sich z.B. die CDU Familie im Kreisverband Ravensburg über einen ganz besonderen „Zittersieg“. Wir werden auch weiterhin eine starke Stimme in Brüssel haben - Zittersieg hin oder her - Norbert Lins MdEP wird uns weitere fünf Jahre im Europaparlament vertreten und das fühlt sich einfach richtig gut an.



Geländer, Balkone, Treppen, Tore, Hallen u.v.m.

Riedinger
Stahlbau

Gutes
aus
Stahl

88281 Schlier-Hintermoos
T 07529 | 912420-0
www.stahl-riedinger.de

Meisterbetrieb,
Schweißfachmann,
EN 1090 EXC-2



Impressionen aus dem Wahlkampf



Aus dem Kreisverband

Kommunalwahl 2019



Wir danken allen Kandidatinnen und Kandidaten, für ihren engagierten Wahlkampf und ihre Bereitschaft bei der Kommunalwahl 2019 auf unseren CDU-Listen für den Ortschaftsratsrat, den Gemeinderat oder den Kreistag zu kandidieren.

Unsere gewählten CDU Kreisräte:

Wahlkreis I: Dr. Daniel Rapp, August Schuler, Rolf Engler und Margarete Eger

Wahlkreis II: Alexander Geiger und Axel Müller

Wahlkreis III: Helmut Grieb, Elmar Buemann und Daniel Steiner

Wahlkreis IV: Peter Müller

Wahlkreis V: Volker Restle, und Robert Schweizer

Wahlkreis VI: Josef Forderer und Sonja Wild

Wahlkreis VII: Clemens Moll und Christian Natterer

Wahlkreis VIII: Hans-Jörg Henle, Thomas Kellenberger und Waldemar Westermayer

Wahlkreis IX: Roland Sauter und Christa Fuchs

Wahlkreis X: Raimund Haser, Dieter Krattenmacher und Roland Bürkle

Unsere gewählten CDU-Gemeinderäte:

Aitrach: Carla Mayer, Jörg Lemmer, Helmut Schmaus, Tobias Roth und Doris Maurer

Amtzell: Hans, Roman, Martin Weber, Oliver Surbeck und Stefan Rilling

Altshausen: Dr. Götz Lohrmann, Robert Schweizer, Martin Klem, Michael Amann, Tobias Metzler und Laura Trolliet

Argenbühl: Simon Rimmele, Georg Deiss, Nicolas Riether, Stefan Gräser, Roland Kempter, Andreas Loritz, Claudia Prinz-Weber, Frank Rait, Andrea Haußmann, Christoph Huber und Ulrich Müller

Aulendorf: Hans-Peter Reck, Konrad Zimmermann, Bernhard Allgayer, Kurt Harsch, Michael Halder und Stefanie Dölle.

Baienfurt: Josef Wurm: Artur Kopka, Uli Mützel, Christof Kapler, Werner Fürst und Andrea Arnold

Baindt: Johannes Kreutle, Dieter Herrmann, Stefan Müller und Volker Lins

BadWaldsee: Maximilian Klingele, Sonja Wild, Andreas Hepp, Ingrid Wölflingseder, Simone Martin, Wilhelm Heine, Edwin Jehle, Rosa Eisele, Tobias Lorinser und Edmund Gresser

Berg: Philipp Köberle, Sarah Berner und Klaus Amann

Fronreute: Ulrike Spindler, Jürgen Möhrle, Gabriel Schatz und David Brinz

Isny: Dr. Alexander Sochor, Marc Siebler, Peter Manz und Silvia Ulrich

Kißlegg: Dr. Fritz Rockhoff, Anton Kling, Martin Müller, Daniela Frick, Petra Evers, Bruno Bucher, Wolfgang Schuwerk, Armin Notz und Christoph Dürr

Leutkirch: Waldemar Westermayer, Joachim Krimmer, Alois Peter, Monika Heinz, Renate Falter, Sabine Merk, Helmut Kornjak und Reinhold Gaile

Ravensburg: August Schuler, Rolf Engler, Rudi Hämmerle, Antje Rommelspacher, Helmut Grieb, Frieder Wurm, Robert Muschel, Markus Brunner, Margarete Eger und Hugo Adler

Schlier: Manuel Bierenstiel

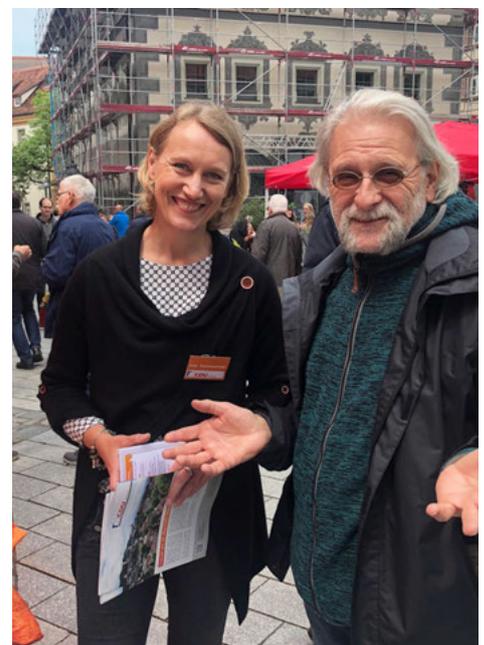
Vogt: Domenica Amaradio, Tobias Binzer, Ralph Buemann, Benedikt Detzel, Thomas Otto und Franz-Josef Schuster

Wangen: Paul Müller, Otto Joos, Christian Natterer, Patricia Thiermann-Haase, Axel Sterk, Matthias Bernhard, Klaus Hänslar, Anton Sieber, Hans-Jörg Leonhardt, Karl F.X. Laible, Rolf Keller und Roswitha Geyer-Fäßler

Weingarten: Markus Brunnbauer, Dr. Dietmar Straub, Wolfgang Pfau, Martin Winkler, Elisabeth Krämer und Dr. Marieluise Kliegel

Wolfegg: Marion Fischer, Bärbel Fritz, Gerold Heinzelmann, Willi Mahle und Matthias Scheftschik

Wolpertswende: Thomas Schwegler und Thomas Heitele



Kommunalwahl 2019

von Gabi Messarosch – CDU vor Ort hat sich aus der Vielzahl der gewählten Bewerber zwei Kandidaten ausgewählt, die nach der Auszählung auf ein so überraschendes wie respektables Ergebnis blicken konnten.



Antje

Rommelspacher

CDU Stadträtin von 2012-2014 und gewählt 2019 mit 8949 Stimmen. Dies bedeutete Platz vier in der CDU-Liste

Ravensburg. Gemessen an den Ravensburgern Platzhirschen August Schuler, Rolf Engler und Rudi Hämmerle ein gefühlter erster Platz.

Wie bewertest Du das Ergebnis der CDU bei der Kommunalwahl 2019? Was waren für Dich die entscheidenden Faktoren vor Ort?

Als CDU Kandidatin bin ich von dem Ergebnis für unsere Liste schon etwas enttäuscht. Vor allem, dass verdiente Ratsmitglieder nicht mehr gewählt wurden. Ich hatte vor der Wahl gehofft, dass wir die ursprünglich 14 Sitze halten können. Da habe ich mich gehörig verschätzt. Es bringt jetzt aber nichts, verlorenen Sitzen der vergangenen Wahlen nachzutrauern. Wir sind mit 10 Personen im Gemeinde-

rat vertreten, darunter neue und erfahrene, ich bin sehr optimistisch, dass wir die Arbeit auch zu zehnt gut machen werden.

Die Faktoren vor Ort zu benennen, ist nicht ganz einfach. Wir hatten eine sehr gute Liste, Frauen und Männer mit unterschiedlichen Hintergründen. An den Kandidatinnen und der geleisteten Arbeit der Fraktion hat es sicher nicht gelegen, dass wir Mandate einbüßen mussten. Bei dieser Wahl hat sich klar gezeigt, dass es möglich ist, neue Wählerschichten zu mobilisieren, leider war dies nicht möglich.

Mindestens fünf Jahre Gemeinderatsarbeit liegen vor Dir, worauf freust Du Dich und welche Wünsche hast Du an Deine Ratskollegen

Ich freue mich auf die Debatten im Rat, sofern sie ihren Namen verdienen. Argumente vorbringen, zu versuchen, andere von der eigenen Sichtweise zu überzeugen. Ich wünsche mir von den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, dass es allen um die Sache geht und nicht um die eigene Darstellung derselben.

Für welche kommunalpolitischen Themen wirst Du Dich in der Fraktion und im Gemeinderat zukünftig einsetzen?

Seit ich mich politisch engagiere gehören Bildungs- und Sozialthemen zu meinen Interessen. Ich habe auf diesen Gebieten durch die Arbeit um sogenannten vorpolitischen Raum Erfahrungen gesammelt, die ich nun auch im Gemeinderat einbringen möchte.

Wenn Du an eine/n idealen Kommunalpolitiker/in denkst, wie müsste die/der sich nach Deinen Vorstellungen gegenüber den Bürgern, im Rat, in der Fraktion und in der Partei verhalten?

Gegenüber den Bürgern ist er und sie nicht überheblich, prahlt nicht mit mehr Wissen, sonder erklärt die Zusammenhänge. Im Rat ist er und sie gut vorbereitet und es gelingt ihr und ihm das Wesentliche vorzutragen. Wenn man ein Argument schon von jemand anderem gehört hat, dann ist es schon gesagt, wenn auch nicht von jedem. Das kann man gut aushalten. In der Fraktion ist er und sie loyal und akzeptiert die Fähigkeiten der Fraktionskollegen. In der Partei sorgt er und sie für regelmäßigen Informationsaustausch.

2019 war mit familiärer Unterbrechung 2014 nach 2004 und 2009 Deine dritte Kandidatur. Zum Abschluss: Welche Tipps hast Du für Frauen, die kommunalpolitisch mitmachen wollen.

Frauen trauen sich oft zu wenig zu. Das Selbstvertrauen wächst mit positiven Erfahrungen. Die klassische weibliche politische „Laufbahn“ zB Elternbeirat, Kirchengemeindefrat, Agenda Gruppe oder ähnliches ist sicher kein Fehler, um schon mal wichtige Erfahrungen mit der eigenen Außenwirkung zu sammeln, die einem auf dem politischen Terrain immer nützen. Und, wie man an meinen jetzt drei Kandidaturen zeigt: ein langer Atem ist nicht verkehrt.

CDU – Cross, delikater, unschlagbar!

© 2006 McDonald's

Ihr McDonald's Restaurant
in Ravensburg, Gartenstraße 92
www.mcdonalds.de

Bindungsängste?
Klasse Bindung - keine Ängste mehr!

Wire-O Bindung Bücher

- Rückenstärke bis 29 mm
- Skip Bindung
- mit 2-/4-/6-seitigem Umschlag

Kalenderverarbeitung:

- Klappfalten Verarbeitung
- verlängerte Rückwand
- mit 2 Aufhänger
- Bindeformat 70 cm
- Wire-O Bindung

Weiterverarbeitung

- Einschweißarbeiten
- Zusammentragarbeiten
- 16 Stationen 50 x 70cm
- 32 Stationen 25 x 50 cm

IHR PROFI

für alle Fragen und Probleme

Albrecht GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 5
88250 Weingarten
Tel.: 0751 / 56014-0
Fax: 0751 / 56014-20
info@albrecht-wgt.de

Kommunalpolitik

Kommunalwahl 2019



Martin Winkler

Seit mehr als vier Jahren ist Martin Jugendgemeinderat in Weingarten. Derzeit besucht er das Wirtschaftsgymnasium in Ravensburg und

ist ansonsten in verschiedenen Weingärtler Vereinen und Organisationen aktiv, seit kurzem auch im Vorstand des CDU-Stadtverbands. Als Ministrant und Lektor ist er auch der Basilika-Pfarrei St. Martin verbunden.

Mit 2770 Stimmen das erste Mal mit gerade einmal 18 Jahren in den Gemeinderat gewählt zunächst noch einmal herzlichen Glückwunsch und die erste Frage: Wie bewertest Du das Ergebnis der CDU bei der Kommunalwahl 2019? Was waren für Dich die entscheidenden Faktoren vor Ort?

Normalerweise geht man davon aus, dass für ein kommunales Gremium wie den Gemeinderat der Einzelne und weniger die Liste oder die Partei dahinter eine Rolle spielt. Bei dieser Wahl, so glaube ich, war das anders. Die Partei hat sicher eine Rolle gespielt und zwar in zweierlei Hinsicht, zum einen erfährt die CDU gerade derzeit nicht die größte Popularität und zum anderen ändert sich aber auch in Teilen das Wahlverhalten grundlegend. Gerade jüngere Menschen fokussieren sich eher auf eine Partei als auf den einzelnen Kandidaten. Dabei geht der Trend auch immer mehr zur spontanen Entscheidung, die sich weniger an einer grundlegenden Ausrichtung als an kurzzeitig aktuellen Themen orientiert. Vielen sind die Konsequenzen nicht klar, was es heißt sich gegen eine langfristig angelegte Politik und damit gegen die CDU zu entscheiden. Das ist nicht nur schade, sondern ein ernstes Problem, da hilft nur jeden einzeln zu überzeugen und das geht uns alle an.

Mindestens fünf Jahre Gemeinderatsarbeit liegen vor Dir, worauf freust Du Dich und welche Wünsche hast Du an Deine Ratskollegen?

Ich freue mich auf den Streit an der Sache und hoffe, dass im Gemeinderat ein Wettstreit um gute Ideen entsteht. Zudem hoffe ich auf einen starken Gemeinderat, der es schafft, die Verwaltung zu kontrollieren und die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Natürlich wünsche ich mir den res-

pektvollen Umgang miteinander und hoffe, dass nach dieser Wahl alle mit Elan an die Arbeit gehen. Vor allem aber hoffe ich, dass wir es als CDU Fraktion schaffen, die Anliegen der Bürger ernst zu nehmen, um so die Entscheidungen zum langfristigen Wohl der Bürger zu treffen.

Für welche kommunalpolitischen Themen wirst Du Dich in der Fraktion und im Gemeinderat zukünftig einsetzen?

Mir liegen besonders eine solide und zukunftsorientierte Finanzplanung sowie die Effizienzsteigerung der Verwaltung am Herzen. So hoffe ich, dass es gelingt den enormen Investitionsstau abzubauen, das Leistungsspektrum der Stadt zu straffen und entsprechend Prioritäten zu setzen. Außerdem muss an Themen wie Bürgerbeteiligung und Digitalisierung gearbeitet werden, aber nicht wie bisher, sondern im Ansatz immer vom Bürger ausgehend. Im Grundsatz wünsche ich mir also, dass die Stadt wie ein Familienunternehmen geführt wird: nachhaltig, zukunftsorientiert, solide, leistungsstark und dynamisch, wobei die Inhabereinfamilie natürlich die Bürgerschaft ist. Dabei muss jede Generation ihren Beitrag leisten und keiner darf auf die Kosten des anderen leben. Dass eine solche „heimelige“ Atmosphäre entsteht, dafür möchte ich arbeiten.

Wenn Du an eine/n idealen Kommunalpolitiker/in denkst, wie müsste die/der sich nach Deinen Vorstellungen gegenüber den Bürgern, im Rat, in der Fraktion und in der Partei verhalten?

Von unseren italienischen Freunden kam nach der Wahl als erstes der Ratschlag „Rede mit deinen Leuten“ und die Wichtigkeit liegt auf der Hand. Ich erwarte von jedem Mandatsträger, egal ob Bundeskanzler oder Gemeinderat, dass er mit seinen Wählern und den Bürgern allgemein im Kontakt steht. Dazu muss er nicht nur erreichbar sein, sondern die Menschen abholen und das am besten im persönlichen Gespräch und nicht bei irgendwelchen Extra-Veranstaltungen. Im Gemeinderat sollte jeder darauf achten, dass er effizient arbeitet und nicht endlose und inhaltsleere Reden schwingt. Sicher gehört auch der inhaltliche Streit mit den anderen Fraktionen und der Verwaltung dazu, dabei sollte aber niemand vergessen lösungsorientiert zu arbeiten. Auch schadet es sicher nicht das Amt in Demut als Dienst an der Stadt und den Bürgern zu begreifen und sich der Verantwortung angemessen

zu verhalten. In der Fraktion muss natürlich möglichst ein Konsens gefunden werden, aber sicher ist diese Instanz auch wichtig, um Ideen zu kanalisieren und die richtigen Wege zu finden, wie man sich langfristig ausrichtet und verschiedene Interessen zusammenbringt. So sollte sich hier jeder einbringen, seine Meinung vertreten, aber auch bereit sein einen etwaigen Konsens mitzutragen. Der Partei gegenüber zeigt man sich aus meiner Sicht am besten loyal und hilft mit seinem eigenen Einsatz. So wie die CDU im Wahlkampf ihre Kandidaten unterstützt, so müssen diese sich auch unter dem Jahr einbringen, denn die Verbände müssen aktiv sein und was es da sonst alles zu tun gibt, das werde ich als „Neuling“ wohl niemandem sagen müssen. Außerdem sind das jetzt aber auch genügend Ansprüche, ich sollte das ja irgendwie auch noch einhalten und umsetzen können.

2019 war Deine Kandidatur. Zum Abschluss: Welche Tipps hast Du für junge Leute, die kommunalpolitisch mitmachen wollen?

Warum ich gewählt wurde, das kann ich Ihnen nicht genau sagen, da müssten Sie eher meine Wähler fragen, ich war nur ich selbst. Darum kann ich da nur ansatzweise Antwort geben, aber dass jemand jung ist, sollte nicht das einzige Argument für einen Kandidaten sein. Aus meiner Sicht ist es wichtig, dass gerade Gemeinderäte in ihrer Stadt verwurzelt und vernetzt sind. Man sollte dabei sicher auch nicht „leutscheu“ sein und schon am Gemeindeleben teilnehmen. Besonders wichtig ist es aus meiner Sicht als Kandidat auch zu zeigen, dass man Verantwortung übernehmen kann. Denn es zählen nirgendwo „jugendlicher Leichtsinn“ oder lautstarker Protest, sondern Weitblick und Dynamik. Ich glaube aber auch, dass es keinen „Königsweg“ gibt, denn wer wirklich Kandidaten wählt, der überlegt wem er Vertrauen schenkt und da zählt dann der Kandidat und dessen Persönlichkeit. Viele Wähler vergeben auch nicht alle ihre Stimmen, da kann sich jeder selbst fragen, wie er wohl in die Gunst derer kommt. Dabei spielt es dann keine Rolle ob jemand Frau, Mann, alt oder jung ist.

Aus dem Kreisverband

CDU Baden-Württemberg - Landesparteitag Weingarten 3. und 4. Mai 2019

Als „Heimspiel“ konnten diesmal die 12 Delegierten des CDU Kreisverbandes Ravensburg den Landesparteitag in Weingarten erleben.
Herzlichen Glückwunsch allen Gewählten - vorneweg unserem Landesvorsitzenden Thomas Strobl - aber auch den gewählten

Kandidatinnen und Kandidaten aus unserem Kreisverband. Landrätin Stefanie Bürkle als Mitglied des Präsidiums, Norbert Lins MdEP und Raimund Haser MdL zur Wahl als Beisitzer in den Landesvorstand.
Ein großes Dankeschön geht an alle Aktiven, die zum Gelingen des Parteitags bei-

getragen haben. Danke auch der Apfel- und Braunviehkönigin, der Käserei Leupolz, Kessler-Most aus Horgenzell und der Jungen Union für die kulinarische Umrahmung des Parteitags.
(Alle Bilder unter: www.cdu-kreis-rv.de)



www.assfalg-gaspard.de

AGP

Ihr verantwortungsvoller Bauplaner für Tief- und Hochbau

PATRICK BOCK

- ALTBAUSANIERUNG
- TROCKENBAU
- WÄRMESCHUTZ
- FARBE

PUTZ & STUCK

88263 Horgenzell
Tel. 07504/915128
www.bock-stark.de

ROTKALK
WOHL|FÜHL|WERK|STOFF

Die Abgeordneten haben das Wort – Norbert Lins MdEP



v.l.n.r. Bernhard Rückgauer, Antje Romelspacher, Norbert Lins MdEP, Rolf Engler, Bernd Wolsky und Maximilian Laemmler

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU,

ich blicke auf einen spannenden Wahlsonntag zurück: es war ein Wechselbad der Gefühle. Wir haben herbe Verluste einstecken müssen, aber nach einigen Stunden des Zitterns durfte ich für weitere fünf Jahre ins Europäische Parlament einziehen. Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen, dass Sie mir entgegengebracht haben.

Besonders freue ich mich über die gestiegene Wahlbeteiligung in Deutschland und Europa. Dies stärkt die Demokratie in Europa, den Spitzenkandidatenprozess und vor allem auch das Europäische Parlament. Während meiner Veranstaltungen im Wahlkampf habe ich das große Interesse an Europa wahrgenommen. Zusätzlich ist die Medienberichterstattung über europapolitische Themen besonders vor der Wahl erheblich angestiegen. All dies bestärkt mich in meiner Annahme, dass die EU eine immer bedeutendere Rolle im persönlichen Leben eines jeden Einzelnen spielt.

Wir hätten uns ein besseres Ergebnis gewünscht; nichtsdestotrotz sind wir mit Abstand stärkste Kraft in Deutschland und Europa und nehmen diesen Gestaltungsauftrag an. Wir, als Union aus CDU und CSU, sind mit den Partnern in der Europäischen Volkspartei der Stabilitätsanker in Europa. Gemeinsam haben wir dafür gekämpft, dass nicht die Anti-Europäer von ganz rechts und

ganz links in Brüssel die Oberhand gewinnen. Aus diesem Grund kann unser Europa auch in Zukunft stark, erfolgreich und handlungsfähig sein.

Doch nach der Wahl ist vor der Wahl – nach den Ergebnissen müssen wir als Partei aufarbeiten, woran es gelegen hat und worin wir besser werden können. Wir als Partei, als Politiker und auch die Basis vor Ort – denn, Politik ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Im Lichte der Wahlergebnisse müssen wir uns eingestehen, dass wir mit unseren Themen für Sicherheit, Frieden und Wohlstand nicht zur Mehrheit der Bürgerinnen und Bürgern durchgedrungen sind. Beim Thema Klimaschutz, das den Ausgang der Wahl stark beeinflusst hat und besonders die jüngere Generation beschäftigt, wurde uns nicht die höchste Kompetenz zugewiesen.

Unser Ziel für die Zukunft muss es sein, die CDU in den nächsten Jahren auch für eben diese Generation attraktiv zu gestalten. Da-

für müssen wir nicht nur die Themen, die die jüngeren Wähler beschäftigen, aufgreifen, sondern vor allem uns modernisieren. Die verunglückte Stellungnahme der Union auf die Kritik des Youtubers Rezo zeigt, dass es noch Luft nach oben gibt. Hier gilt es zukünftig anzusetzen und zu lernen.

Leider wird dem Europawahlkampf in Berlin noch immer eine eher nachrangige Bedeutung zugesprochen. Der Wahlkampf der Union wurde mit einem vergleichsweise kleinen Budget betrieben. Dem verbalen Rückenwind für unseren Spitzenkandidaten Manfred Weber folgte nicht die materielle Unterstützung, beispielhaft sei hier die geringe Anzahl an Plakaten mit seinem Konterfei zu nennen. All dies hat zusätzlich zu seinem schwachen Bekanntheitsgrad in Deutschland beigetragen. Das große Interesse an Europa innerhalb der Bevölkerung muss sich auch in der nationalen Politik wieder spiegeln.

In Anbetracht der Wahlergebnisse und der vorgebrachten Kritikpunkte wollen wir im Europäischen Parlament jetzt mit allen Kräften der Mitte über die Inhalte reden und versuchen, unser Europa der nächsten fünf Jahre zu gestalten und eine Mehrheit für Manfred Weber als Kommissionspräsidenten zu finden.

Gestärkt und motiviert durch Ihr Vertrauen trete ich mein Amt an, um Ihnen und Euch und der Region Württemberg-Hohenzollern auch in Zukunft eine starke Stimme in Brüssel und Straßburg geben zu können. Ich bedanke mich bei allen Helferinnen und Helfern für ihr großartiges Engagement. Ohne Sie wäre das nicht möglich gewesen!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihr
Norbert Lins

AVT

Die clevere Verpackung!

- Sperrholzkisten
- Vollholzkisten
- Export-Verpackungen (seemäßig)
- Luftfrachtverpackung
- Paletten
- Kartonagen
- IPPC-Behandlung
- Hitzebehandlung f. China

Altshausener Verpackungstechnik GmbH
 Stübener Straße 4 Telefon 0 75 84/92 00-0 E-mail: mail@altshausener-verpackungstechnik.de
 D-88361 Altshausen Telefax 0 75 84/92 00 92 www.altshausener-verpackungstechnik.de
 ... ein Unternehmen der Holzwerk Baumann-Gruppe

Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

Wie erreicht man als Politiker möglichst viele Menschen – mit seinen Themen, Ideen und Angeboten?



Diese Frage muss man sich als CDU-Politiker auch mit Blick auf die jüngsten Wahlergebnisse und Meinungsumfragen selbstkritisch stellen. Mit meiner mobilen Sprechstunde werde ich Antworten auf diese Frage hoffentlich auch in den Sommermonaten finden. In jüngster Zeit möchte ich neben der Premiere der Schockenhoff-Lecture (Berichterstattung auf den folgenden Seiten) auch zwei kleine, niederschwellige Beispiele meiner Arbeit erwähnen.

gelaufen - aber der Abend war dennoch gewonnen. Mein Fazit: Wir müssen die direkte Auseinandersetzung suchen, nur so haben wir eine Chance, die jungen Menschen zu erreichen. Und das geht auch ohne YouTube.

2.) Besuch an nicht ganz alltäglichen Arbeitsplätzen: Eine Metallverarbeitung, ein Konstruktionsbüro? Richtig, aber an einem Ort, wo man dies nicht erwartet. Im Körperbehindertenzentrum Oberschwaben, kurz KBZO. Hier werden junge Menschen, deren Fähigkeiten wegen ihrer Einschränkungen im normalen Schul- und Ausbildungsbetrieb vermutlich nicht zum Tragen gekommen wären, so gut gefördert, dass sie ihr Erlerntes auf dem normalen Arbeitsmarkt einbringen können. Ganz nebenbei entspricht diese Art des Umgangs mit Menschen, die es nicht immer einfach haben, unserem christlichen Menschenbild und wir tun uns gut daran, wenn wir uns das immer wieder ins Gedächtnis rufen.



1.) Man muss junge Menschen dort abholen, wo man sie treffen kann. Ich hatte an einem heißen Sommerabend im Juni insgesamt vier Schulklassen im Bundestag zu Gast. Wir diskutierten überaus kontrovers und zum Teil auch emotional über die aktuellen Themen, sei es Klimaschutz, Legalisierung von Cannabis, Landwirtschaft oder ÖPNV. Nach über drei Stunden Diskussionen – bis fast 23.00 Uhr - war das alljährliche Sommerfest der CDU/CSU-Fraktion für mich so gut wie

BAUERN KÄSEREI LEUPOLZ
100% ALLGÄU



100 % Allgäu. Mit Kuh und Siegel!

Ob Emmentaler, Bergkäse, Tilsiter und Drumlin, ob zum Wandern oder als Fingerfood zum Glas Wein - schmecken tun sie alle!

Allgäuer Emmentalerkäseerei Leupolz e.G.
Demeter Vertragskäseerei
Steinbergstr. 1 - 88239 Wangen
Tel: 07506 225
www.kaeserei-leupolz.de 

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do: 9:00-12:30 Uhr
Mi: 9:00-12:30 Uhr 15:00-18:00 Uhr
Fr: 9:00-18:00 Uhr, Sa: 8:00-12:00 Uhr

5 Sterne Bäckerei
einfach ausgezeichnet



Der Treffpunkt für Kaffee und Brotliebhaber



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Hauptstrasse 60 88326 Aulendorf Tel.07525/8878 www.baeckerei-leser.de



Gehts um Fleisch & Wurst – Am Besten zu Buchmann!

Buchmann
Der Fleisch- und Wurstspezialist aus Oberschwaben

Die täglich frische Zerlegung, Produktion & Auslieferung garantieren die hohe Frische und Qualität unserer bekannt guten Fleisch- & Wurstspezialitäten.
Entdecken & genießen Sie die Vielfalt unserer leckeren Produkte!

Buchmann GmbH
Kaufstr. 6-8 | 88287 Grünkraut | info@buchmann-gmbh.de | Tel. 07 51 - 760 50 | www.buchmann-gmbh.de

Wanner

AUTOHAUS RALF WANNER

freier Kfz-Meisterbetrieb
VW und Audi-EU-Neuwagen
Jahres- und Gebrauchtwagen

Winkelmühle 3 • 88279 Amtzell
T 07520 9560-0 • F 07520 9560-30
info@autohaus-wanner.de
www.autohaus-wanner.de

Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

Bundeskanzlerin zu Gast in Ravensburg Dr. Angela Merkel würdigt Dr. Andreas Schockenhoff



Zum Auftakt einer neuen Vortragsreihe in Erinnerung an den früheren CDU-Wahlkreisabgeordneten und Außen-, Europa- und Sicherheitspolitiker Dr. Andreas Schockenhoff kam Bundeskanzlerin Angela Merkel im Mai nach Ravensburg.

„Ich gebe zu, mit Blick auf ihre vielfältigen nationalen und internationalen Verpflichtungen und Anfragen, war es mutig, unsere Bundeskanzlerin zu fragen, ob sie als erste Rednerin zur Premiere der Schockenhoff-Lecture nach Ravensburg kommt. Aber es gibt wohl niemanden, der für ein solches Format begehrt wäre und auch niemanden, der besser geeignet wäre“, sagt Axel Müller.

Als Veranstalter und Initiator eröffnete Axel Müller am 15. Mai um 18.00 Uhr die Veranstaltung im Ravensburger Schwörsaal. Auch an die Familie und die drei Kinder von Andreas Schockenhoff gerichtet, machte er in seiner Begrüßung deutlich, dass es sein Wunsch war, mit dieser Initiative einen Politiker zu würdigen, dem Zeit seines Lebens

der Dialog mit den Menschen – insbesondere auch mit der jungen Generation – ein zentrales Anliegen gewesen ist. Insgesamt 400 Besucherinnen und Besucher – darunter auch viele jüngere Menschen – waren im Schwörsaal zur Premiere gekommen. Einen Teil der Plätze hatte man dem engsten Familienkreis Schockenhoff, Freunden und langen Weggefährten reserviert. So waren unter den Gästen u.a. der langjährige ehemalige und auch der aktuelle CDU-Kreisvorsitzende zu Gast. Ehrengäste waren u.a. der Vize-Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Professor Dr. Stephan Harbarth, der Botschafter der Ukraine, S.E. Andrij Melnyk, Vize-Ministerpräsident Thomas Strobl, die Generalkonsulin Frankreichs, Catherine Veber und der Hausherr Dr. Daniel Rapp, Ravensburgs Oberbürgermeister.

„Sehr gern hätte ich auch Verdienste im Ehrenamt und innerhalb unserer Parteistrukturen durch eine Teilnahmemöglichkeit für möglichst viele Parteimitglieder stärker gewürdigt, nur entsprach dies zum einen nicht dem Anliegen der Veranstaltung und zum anderen war Angela Merkel nicht in ihrer früheren Funktion als Parteivorsitzende in Ravensburg“, wirbt Axel Müller um Verständnis.

Angela Merkel – die aus Hamburg anreiste – betonte, dass es ihr eine Herzensangelegenheit ist, in die Heimatstadt von Andreas Schockenhoff zu kommen. Sie sagte: „Nun haben wir also einen Rahmen mit dieser Lecture, über den sich Andreas Schockenhoff freuen würde.“ Und weiter: „Deshalb finde ich, lieber Axel Müller, dass diese Idee einer Lecture

für Andreas Schockenhoff eine wirklich gute Idee ist, weil es damit die Möglichkeit gibt, Jahr für Jahr noch einmal an langen Linien anzuknüpfen und zu verfolgen, wo sich etwas ändert und auch wo wir unseren Werten treu geblieben sind.“

Die über 45-minütige außenpolitische Grundsatzrede der Kanzlerin bot vielfach Gelegenheit zum genauen Hinhören, denn sie ermöglichte seltene Einblicke in die Entscheidungsprozesse der Kanzlerin. Der Wert des gemeinsamen Übereinkommens und Versprechens verschiedener Staaten – so wurde es sehr deutlich – ist für Angela Merkel zentrale Errungenschaft der Diplomatie und Politik friedlicher Völker. Und so verwundert es nicht, dass Sie den Kompromiss als Instrument des Friedens hervorhob und dafür warb.

„Der Kompromiss wird heute zum Teil verhöhnt, er wird schlecht gemacht. Ein Kompromiss wird quasi vorab schon als ein fauler Kompromiss angesehen. Aber wenn wir nicht mehr in der Lage sind, Kompromisse einzugehen, sind wir nicht mehr handlungsfähig. [...] Es wird dann zwar immer schwieriger, weil man immer mehr Kompromisse machen muss, aber man kann einen Zusammenhalt einer Gesellschaft niemals hinbekommen, wenn man nicht mehr kompromissfähig ist. [...] Der Kompromiss ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für politische Handlungsfähigkeit.“

Und so erläuterte die Kanzlerin, dass auch ein schlechter Atomdeal mit dem Iran etwa stets keinem „Deal“ vorzuziehen sei, denn wer verhandelt, bleibt im Gespräch und ist dem Frieden näher. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung hatte die Ravensburger Rede



**BRV Biologische Reststoff
Verwertung GmbH**

Brenters 1
D-88353 Kißlegg
Tel.: 07563 92475
Fax: 07563 92476
kontakt@rupp-brv.de

**BIOLOGISCHE
RESTSTOFF
VERWERTUNG**




**Artgerechte Haltung
ist bei uns selbstverständlich!**

Gerne können Sie sich bei einem Besuch oder Einkauf in unserem Hofladen selbst davon überzeugen. Denn bei uns ist alles aus einer Hand und zu 100% aus Truthahn hergestellt.

Unsere Produkte erhalten Sie:
Mittwoch → Markt Wangen + Biberach | Samstag → Markt Ravensburg + Laupheim
1. Samstag im Monat → Bauernmarkt Leutkirch | Hofladen → Freitag von 9 bis 18 Uhr

Nannbach 10 | 88299 Leutkirch | Telefon 075 61/3327 | Fax 07561/701 48

www.putenhof-allgaeu.de

der Bundeskanzlerin daher zutreffend mit den Worten betitelt: „Der Wert unserer unvollkommenen Weltordnung“ (FAZ, R. Soldt, 15.05.2019) „Wir setzen uns dafür ein, dass wir mehr denn je global statt national, gemeinsam statt allein, weltoffen statt protektionistisch, multilateral statt unilateral handeln. Das ist so etwas wie ein Kompass in unserer Hand.“

Mit einer längeren Redepassage zu den deutschen und europäischen Beziehungen zu Afrika rückte die Kanzlerin einen Bereich der Außenpolitik in den Fokus, der zu Zeiten des außenpolitischen Wirkens von Andreas Schockenhoff noch nicht so eine große Rolle spielte.

„Ich war jüngst gerade wieder in drei der ärmsten Länder Afrikas – in Burkina Faso, Mali und Niger. [...] Die Bevölkerung von Niger verdoppelt sich alle zwölf Jahre. [...] Zwölf Jahre – das sind in Deutschland in etwa die Zeit, die man zum Beispiel braucht, um von der Idee bis zu einer möglichen Realisierung eines zwei Kilometer langen Abschnitts einer Hochspannungsleitung zu gelangen. Zwölf Jahre lang, glaube ich, wurde auch über die Elbvertiefung in Hamburg diskutiert. Und über den Berliner Flughafen möchte ich gar nicht erst sprechen, weil ich den Zeitpunkt der Eröffnung noch nicht genau kenne. Aber meine Damen und Herren, in einem solchen Zeitraum verdoppelt sich in einem Land wie Niger die Bevölkerung; und die Antwort auf die Frage, ob irgendwas nach einem Jahr, nach anderthalb Jahren oder nach drei Monaten kommt – zum Beispiel die Versorgung mit Malarianetzen oder der Bau einer Straße, die vielleicht verfeindete Regionen miteinander verbindet – ist entscheidend für Krieg und Frieden, für Leben und Nichtleben von Menschen.“

An die Rede der Kanzlerin schloss sich eine von Schülern eingeleitete Podiumsdebatte an, in deren Folge auch die Gäste die seltene



Gelegenheiten hatten, der Kanzlerin persönlich Fragen zu stellen. Und so wuch auch Angela Merkel keiner noch so unbequemen Frage aus, und gab ausführlich Antwort und Einblick in die Prozesse hinter den politischen Entscheidungen und Meldungen der Tagesschau am Abend. Die Moderation des Abends übernahm der renommierte Politikwissenschaftler und Journalist Christoph Plate, der nach langjähriger Berichterstattung für Spiegel, Neue Zürcher Zeitung oder Schwäbische Zeitung seit Juni 2017 für die Konrad-Adenauer-Stiftung in Afrika tätig ist. Die Schüler der Podiumsdebatte und das Sextett, das für eine angenehme musikalische Umrahmung sorgte, kamen vom Freien Katholischen Gymnasium im Bildungszentrum St. Konrad in Ravensburg. An diesem Gymnasium hat Dr. Andreas Schockenhoff als Lehrer gewirkt, bevor er im Jahr 1990 im Direktmandat in den Deutschen Bundestag gewählt wurde.

Merkel verabschiedete sich mit einem eindringlichen Aufruf vom Ravensburger Publi-

kum: „Daher bleibt mir nur zu wünschen, dass die heutige Dr. Andreas Schockenhoff-Lecture der Anfang einer guten und langen Tradition sein möge – und dass wir im Gedenken an das, was er bewirkt hat, immer auch daran glauben, dass gut Ding manchmal auch Weile haben will, dass man nicht zu schnell die Flinte ins Korn wirft, sondern dass man einfach weitermacht und dann ab und an auch Ergebnisse erreicht; und wenn nicht, muss man es eben noch einmal versuchen. Daher danke für die gute Idee und danke nochmals für die Einladung.“

„Ich habe an verschiedenen Stellen für diese Vortragsreihe geworben und kann nun voller Dankbarkeit auf die Premiere der von mir ins Leben gerufenen Dr. Andreas Schockenhoff Lecture schauen“, so Axel Müller. Dankbar sei er insbesondere auch der Familie Schockenhoff und Andreas Kindern Ferdinand, Theresa und Philipp für ihre Unterstützung und die persönlichen Worte zum Ende der Veranstaltung.

PIGFIT

Speiseresteverwertung

- Speisefett- und Speiseölsorgung
- Verpackte Lebensmittel, Havariware
- Metzgereiabfälle
- Glas-, Dosen-, Abfall- und Verpackungsentsorgung
- Geruchsbinder
- Vertrieb von Kühlboxen für Speiserestebehälter



BEITER
Steuerberater



Wir erweitern Ihren Spielraum.

Zuverlässig und kompetent beraten wir seit über 50 Jahren Unternehmen, Privatpersonen und natürlich gerne auch Sie. Wir bieten attraktive Ausbildungsplätze zum Steuerfachangestellten (m/w/d) oder zum Bachelor of Arts (m/w/d) an der Dualen Hochschule (DHBW) in Villingen-Schwenningen.

Weingarten
BEITER GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Am Bläsberg 10 · 88250 Weingarten
Telefon +49 751 560560

Wangen im Allgäu
BEITER GmbH Steuerberatungsgesellschaft
Leutkircher Straße 19 · 88239 Wangen
Telefon +49 7522 97520

> www.beiter-gmbh.de



Die Abgeordneten haben das Wort – Axel Müller MdB

Sechs Fragen an Axel Müller

Woher kam die Idee zu diesem Veranstaltungsformat?

Sowohl im Wahlkreis, als auch in Berlin spüre ich ganz oft, wie präsent Andreas Schockenhoff und sein Einsatz nach wie vor sind – und wo er auch fehlt. Er hat über mehrere Jahrzehnte hinweg nicht nur für unsere Heimat viel erreicht, sondern prägte auch die außen-, europa- und sicherheitspolitischen Debatten mit seiner klugen Analyse, überzeugenden Argumentation und uneitlen Art. Sein Wort fand Gehör, seine Stimme hatte Gewicht. Mein Wunsch ist es, das Andenken an ihn – meinen Vorgänger im Direktmandat des Wahlkreises – lebendig zu halten.

Sie sind ja vor vielen Jahren bei der Nominierungsveranstaltung gegen Andreas Schockenhoff angetreten. Spielte das eine Rolle?

Nein, zur damaligen Kandidatur ist alles gesagt. Der seinerzeit richtige Kandidat – Andreas Schockenhoff – hat die Nominierung gewonnen. Und alleine die Anwesenheit der Bundeskanzlerin zeigt doch, dass das Geschichte ist.

Wer finanzierte die Premierenveranstaltung?

Mir ist es wichtig, dass das Format überparteilich und neutral ist und bleibt. Aus diesem Grund wurde für die Etablierung auch ein Jahr ohne Bundestagswahl ausgesucht. Nur so kann eine Vereinnahmung der Veranstaltung verhindert werden. Daher habe ich ganz bewusst auf Sponsoren verzichtet – und entsprechend die Kosten selbst getragen. Überhaupt bin ich davon überzeugt, dass wir als CDU immer wieder auch neue Formate wagen müssen und etwas über den eigenen Tellerrand blicken sollten. Ich finde, es ist gelungen.

Wer wurde zur Veranstaltung eingeladen?

Einerseits wurden natürlich politische und private Freunde sowie Familienmitglieder von Andreas – sowohl seine Kinder als auch seine Brüder – eingeladen. Ehrengäste wie der Botschafter der Ukraine oder der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts sind natürlich ebenfalls persönlich eingeladen worden. Der weitaus größte Teil der Plätze wurde jedoch nach dem Zufallsprinzip vergeben. Jeder Bürger konnte sich um ein kostenloses Ticket bewerben und die freien Plätze sind anschließend unter allen Interessenten verteilt worden. Die Überlegung, nach chronologischer Reihenfolge der Anmeldung zu gehen, schied aus, da der Termin je nach Regionalausgabe der Zeitung

an unterschiedlichen Tagen bekannt gemacht wurde.

Wieso sind Sie bei diesem großen Interesse nicht in die Oberschwabenhalle ausgewichen?

Ich glaube, dass das Format im Herzen der Ravensburger Altstadt gut aufgehoben ist. Eine etwas gesichtslose Mehrzweckhalle wie die Oberschwabenhalle passt zu einem solchen Format nicht wirklich – was im Übrigen auch die über 40 akkreditierten Journalisten aus ganz Deutschland bestätigt haben.

Abschließend – wieso eine Schockenhoff-Lecture und keine Schockenhoff-Vorlesung?

Viele wissen, dass ich grundsätzlich kein Freund von Anglizismen bin. Allerdings sollen im Wechsel deutsche und internationale Gäste mit ihren Beiträgen zur Veranstaltung beitragen. Und da englisch – ob man es gut findet oder nicht – nun mal die Sprache der internationalen Zusammenarbeit und Politik geworden ist, erleichtert ein solcher Titel die Ansprache und Gewinnung möglichst hochkarätiger ausländischer Ehrengäste in den kommenden Jahren.

Bäckerei & Konditorei Heinrichs
Hindenburgstr. 5
88214 Ravensburg
Tel: 0751/23776
Fax: 0751/14217



Wir backen noch vor Ort und traditionell!
Weil unsere Kunden so verschieden sind,
ist bei uns Vielfalt oberstes Gebot.

Ob herzhaft deftig oder süß,
wir haben für jeden Geschmack etwas in
unserer Familien Bäckerei anzubieten.

Bäckerei & Konditorei Thorsten Heinrichs
Hindenburgstr. 5 88214 Ravensburg Tel. 0751/23776
Seestr. 2 88214 Ravensburg Tel. 0751/3526684

Ihre Partner wenn's
um Reisen geht!



Industriestraße 1, 88339 Bad Waldsee
Tel. 0 75 24 / 97 38-0, www.omnibus-mueller.de

Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

Verkehrspolitiker der CDU-Landtagsfraktion im Gespräch mit der Deutschen Bahn



Von links: August Schuler MdL, Sabine Hartmann-Müller MdL, Ausschuss-Vorsitzender Karl Rombach MdL, Nicole Razavi MdL, DB-Konzern-bevollmächtigter Thorsten Krenz, AK-Vorsitzender Thomas Dörflinger MdL, Dr. Albrecht Schütte MdL

Der Arbeitskreis Verkehr der CDU-Landtagsfraktion tauschte sich im Rahmen einer Sitzung mit dem neuen Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn AG für Baden-Württemberg, Herrn Thorsten Krenz aus. Krenz löste zum 1. Januar 2019 seinen Vorgänger Sven Hantel ab.

Thema des Gesprächs war unter anderem die Entwicklung der Qualität im SPNV. Die CDU-Abgeordneten und Bevollmächtigter Thorsten Krenz waren sich einig, dass pünktliche Verbindungen, Sicherheit und Sauber-

keit die absolute Voraussetzung dafür sind, die Fahrgastzahlen im ÖPNV weiter steigern zu können. Ein weiteres Thema war der Betriebsübergang der Stuttgarter Netze auf die neuen Betreiber Abellio und Go-Ahead. DB Regio unterstützt die Neubetreiber zum Start mit Fahrzeugen und Personal. Auch die Infrastrukturprojekte wie Stuttgart 21, die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm sowie der Bahnhof Merklingen waren Gegenstand des informativen Gesprächs.

Verkehrspolitiker besuchen neue Straßenmeisterei des Landkreises Reutlingen - Vorbildfunktion auch für die Strassenmeistereien im Landkreis Ravensburg



Von links: Sabine Hartmann-Müller MdL, Dr. Albrecht Schütte MdL, Nicole Razavi MdL, AK-Vorsitzender Thomas Dörflinger MdL, Parlamentarischer Berater Manuel Zipperer, August Schuler MdL, Ausschuss-Vorsitzender Karl Rombach MdL

Im Rahmen der Sitzung des Verkehrsausschusses in Münsingen besuchten die Abgeordneten des Arbeitskreises Verkehr der CDU-Landtagsfraktion die erst im Mai 2019 in Betrieb genommene Straßenmeisterei des Landkreises Reutlingen in Münsingen

Intelligente Lösungen möglich

Die Mitarbeiter der Straßenmeisterei betreuen knapp 350 Kilometer Bundes-, Landes- und Kreisstraßen auf der Albhochfläche. Der Neubau ist in vielerlei Hinsicht vorbild-

lich: So wird zum Beispiel das Regenwasser zur Herstellung der Salzsole und zur Fahrzeugwäsche verwendet. Die Wärmegewinnung wird über eine Holzschnitzelheizung erzeugt, deren nachwachsende Rohstoffe aus den Straßenbegleitflächen gewonnen werden. Bei der Konzeption des Neubaus wurden insbesondere die Mitarbeiter eng einbezogen, um intelligente Lösungen für ein sicheres und zeitgemäßes Arbeiten zu finden.



**Die beste Adresse
für Ihren Abfall!**

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de



**Gewerbearbeit • Hoch- und Tiefbau
Schlüsselfertiges Bauen • WHG-Fachbetrieb**

Lagerstraße 24 • 88287 Grünkraut-Gullen
Tel. 07 51 / 6 52 63 87 • Fax 6 52 63 89
www.broger-bau.de

Die Abgeordneten haben das Wort – August Schuler MdL

Kelchstützen und Tunnel als bautechnische Herausforderung



Verkehrs-Ausschuss des Landtages begleitet das Projekt Stuttgart 21 und das Bahnprojekt Stuttgart-Ulm

Stuttgart 21 ist ein Projekt, bei dem deutsche Ingenieure immer wieder deutlich machen, dass sich Grenzen bisheriger Baubarkeit erweitern lassen. Sichtbar wird dies nicht nur im Tunnelbau, wo neue Verfahren zum Einsatz kamen und die Fachleute auf unterschiedlichste Herausforderungen reagieren mussten und müssen, sondern auch und gerade beim Bau der Kelchstützen, die im Bahnhofsentwurf von Christoph Ingenhoven eine buchstäblich tragende Rolle spielen. Eine bautechnische Herausforderung sind die 28 Kelchstützen nicht allein wegen ihrer grundsätzlich komplexen Geometrie. Erschwerend kommt hinzu, dass jeder Dachkelch für sich ein Unikat ist, der sich in Neigung, Form und Höhe von den anderen unterscheidet. Die notwendigen Produktionsprozesse zur ihrer Herstellung wurden größtenteils komplett neu entwickelt. Mit der aufwendigen Realisierung des einzigartigen Schalendachs für den Stuttgarter Tiefbahnhof ist die beauftragte Firma ZÜBLIN jetzt in der Kategorie „Bauwerk, Bauverfahren, Bauprozesse“ für den renommierten bauma Innovationspreis 2019 nominiert worden. Ein Aspekt, der deutlich macht, dass dieses Projekt unter den Ingenieuren einen hohen Stellenwert hat und mehr noch, dass die Fachleute mit Problemen und Herausforderungen fertig werden können. Wir freuen uns über diese Nominierung,

auch weil sie zeigt, wie dieses Infrastrukturprojekt mehr und mehr auch technisch in den Fokus rückt und die Menschen fasziniert.

Faszinosum Stuttgart 21

Ganz egal, wen man über das Baufeld des künftigen Stuttgarter Hauptbahnhofs führt: eine der über tausend Besuchergruppen jährlich, hochrangige Politiker oder Bahn-Vorstände – allenthalben ist die Begeisterung groß über das bisher Geschaffene. Besucher können sich bereits auf den Bahnsteigflächen bewegen und einen Eindruck davon gewinnen, welches besondere Bauwerk im Herzen Stuttgarts entsteht. Dabei lohnt sich jede Momentaufnahme, zumal am Nordkopf des künftigen Bahnhofs in einem Jahr die Baugrube bereits wieder zugeschüttet sein wird. Dort, wo heute die 15.000 Tonnen schwere, alte Bahndirektion auf Stelzen thront, damit sie mit Röhren für die Fernbahn aus Richtung Feuerbach und Bad Cannstatt untertunnelt werden kann, entsteht zwischen Heilbronner Straße und Jägerstraße eine Fläche, die beste städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet. Während es an vielen Stellen sichtbar vorangeht, wie beispielsweise beim Mastenbau auf der Albhochfläche, müssen wir uns am Flughafen mit dem eigentlichen Baubeginn noch gedulden.

Flughafenbahnhof verzögert sich

Dies ist der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofs (VGH) in Mannheim

geschuldet: Gegen den seit Sommer 2016 vorliegenden Planfeststellungsbeschluss für die Anbindung des künftigen Flughafenbahnhofs an die Neubaustrecke aus Richtung Ulm und aus Stuttgart über den Fildertunnel, den sogenannten Planfeststellungsabschnitt 1.3a, hatten Projektgegner geklagt. Das Gericht in Mannheim bestätigte in seinem Urteil Ende 2018 das Eisenbahnvorhaben in allen Punkten eindrucksvoll: die verkehrspolitischen und städtebaulichen Ziele, die Finanzierung, die Trassenführung, das Brandschutzkonzept, den Natur-, Landschafts- und Artenschutz. Und dennoch darf die Bahn am Flughafen zunächst nicht weiterbauen, weil für ein Straßenbauvorhaben, das Teil des Planfeststellungsverfahrens war, eine eigene Untersuchung über die verkehrlichen Auswirkungen hätte durchgeführt werden müssen. Als Bestandteil des Finanzierungsvertrags zu Stuttgart 21 entsteht auf den Fildern eine Verkehrsdrehscheibe in zentraler Lage mit Schienenanbindung von Flughafen und Messe an Fernbahn, S-Bahn und Stadtbahn mit entsprechend deutlich kürzeren Reisezeiten. Diese Verkehrsdrehscheibe am Flughafen mit direktem Anschluss an den Fern- und Regionalverkehr wird außer für die Gäubahn-Anrainer auch für Bürger aus dem Raum Ulm und die Gemeinden auf den Fildern ein großer Gewinn sein.

LÖFFELMÜHLE



Kraftfutter aus der Mühle

Martin Schrott & Söhne
Löffelmühle 1
88368 Bergatreute

Telefon 0 75 27 / 40 08
Telefax 0 75 27 / 40 07

Die Abgeordneten haben das Wort

Traumhafter Start für den „Regionalen Bauern- und Genussmarkt“ in Bad Waldsee



Eröffnung mit Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch, MdL und mit den Abgeordneten Axel Müller, Raimund Haser und August Schuler

Wer am ersten Juni-Samstag den Wochenmarkt nicht nur wie gewohnt auf der Hochstatt, sondern auch auf der Bleiche besuchte, traf auf viele neue Marktbesucher. Sie alle waren dem Aufruf der Initiatoren der Stadt Bad Waldsee gefolgt und brachten buntes Leben und regionalen Genuss auf den Bad Waldseer Wochenmarkt. Honig und Dinnete direkt aus bäuerlicher Erzeugung, Kräuter aus dem Klostergarten, vom Omira-Axel gab's frische Milch, Solawi, die Solidarische Landwirtschaft präsentierte Säfte und Gemüse, das Bad Waldseer Ernährungszentrum war ebenso mit einem Info-Stand vertreten wie die Bio-Musterregion im Landkreis Ravensburg. Für den richtigen Ton sorgte einmal mehr Günther Schmuck mit seiner Swing-Time.

Plattform für gesunde Ernährung

Bürgermeister Roland Weinschenk konnte wieder viel Prominenz aus der Politik begrüßen, allen voran die Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch, sowie die Abgeordneten Axel Müller, MdB, die MdLs Raimund Haser und August Schuler, sowie Waldemar Westermayer, Wilhelm Heine, Roswitha Geyer-Fäßler und Sabine Fuchs vom

Bauernverband Allgäu-Oberschwaben.

„Vielfältig und gut“ und „frisch auf den Tisch“, so Roland Weinschenk, das seien die Vorzüge des Wochenmarktes. Mit der Aktion „Regionaler Bauern- und Genussmarkt“ will die Stadt eine zusätzliche Plattform für Projekte zur gesunden Ernährung anbieten. In seinen Dankesworten lobte er ausdrücklich die Initiatoren für ihr Engagement um den Markt.

Hauptstadt der Landwirtschaft

Als „heimliche Hauptstadt der Landwirtschaft“ bezeichnete Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch Bad Waldsee in Ihrer Ansprache, die sie in den letzten 10 Tagen dreimal besuchte und heute extra von der Landgartenschau zum Bauern- und Genussmarkt nach Bad Waldsee anreiste. Märkte und Aktionen wie in Bad Waldsee wären ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsstrategie des Ministeriums. „Warum denn in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nah“ mit den Worten Goethes ging sie darauf ein, dass auch der Transport von Nahrungsmitteln zur CO2-Bilanz beitragen würde. Je kürzer die Wege, desto geringer wäre der ökologische Fußabdruck. Regionale Erzeuger nützten dem Klima und der Biodiversität.

Regionale Erzeuger

Sie hob auch die Erfolge mit BeKi, der „Landesinitiative für Bewusste Kinderernährung“

hervor. Freiberufliche Mitarbeiterinnen, die BeKi-Referenten*innen, informierten unter dem Motto „Fit essen schmeckt“ in Tageseinrichtungen für Kinder, in Bildungseinrichtungen für Erwachsene, in Kleinkindgruppen und in Schulen über alle Fragen rund ums Essen und Trinken. Im Mittelpunkt aller Maßnahmen stünden die Freude am Essen, die Lust am Selbermachen und der Aufbau von Vertrauen in die Qualität von Lebensmitteln. „Den Konsumenten mit Genuss gewinnen“ muss das Ziel der Bemühungen sein, um damit auch der Verschwendung von Lebensmitteln, die zu 60 % in privaten Haushalten stattfände, zu begegnen. „Essen und trinken für die Heimat“, rief sie den Besuchern des Marktes zu. Bevor sich die Gäste an den Häppchen von Rudi Spieß und den Erfrischungen von Erwin Klingele delektierten, gab es noch einen Geschenkkorb von Bürgermeister Roland Weinschenk für Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch. Bei einem anschließenden gemeinsamen Rundgang über den Wochen- und Bauernmarkt informierten sich Staatssekretärin, Abgeordnete und Bürgermeister über die vielseitigen und reichhaltigen Angebote der Marktbesucher.



Die Abgeordneten haben das Wort – Raimund Haser MdL

Wahlnachlese



Von Raimund Haser MdL - Ich möchte allen Bewerberinnen und Bewerbern, den vielen Helferinnen und Helfern und unseren vielen Mitstreitern im privaten und beruflichen Umfeld herzlich danken für den großartigen Einsatz im nun vergangenen Wahlkampf. Allen Gewählten wünsche ich viel Glück und das rechte Gespür, das uns auszeichnet und das die Wählerinnen und Wähler von uns erwarten. Ja, das ist eine Zäsur für unsere CDU - fast überall mussten wir Sitze abgeben, nicht nur an die Grünen, auch an die Freien Wähler und die FDP hat die CDU Stimmen verloren. Für mein Kreistagsmandat möchte ich mich herzlich bedanken! Aber: Verdiente Mitglieder, Kreistagsabgeordnete und Gemeinderäte sind nun nicht mehr in unseren Kommunalparlamenten vertreten. Diese Einsicht ist wichtig, die dürfen wir uns nicht schönreden. Und wir dürfen sie auch nicht auf die Wirkung eines Videos oder den Zeitgeist reduzieren. Wir müssen uns bewegen. Nicht DIE müssen sich bewegen. Sondern WIR.

Erstens müssen wir lernen zusammenzuhalten. Streitigkeiten müssen dorthin zurückkehren, wo sie hingehören - in unsere

Sitzungen und Diskussionen, von mir aus auch in persönliche E-Mails und Debatten in den Fraktionen und anderen Zirkeln, für die wir uns vielleicht neue Formate einfallen lassen sollten. Denn: Die CDU ist eine Macht, kann eine Macht sein. Aber nur wenn die Menschen erkennen für was sie steht. Das ist nicht gegeben, wenn wir uns auf Facebook, oder über die Presse mit gegenseitigen Schuldzuweisungen oder Ausreden überschütten. Ich sage das so deutlich, weil auch ich meiner Wut erlegen bin. Ich habe die Debatte um das Video ebenfalls nicht souverän geführt. Zu heftig haben mich all die plötzlich auftretenden Vorwürfe getroffen. Der Ausgleich wäre aber auch hier notwendig gewesen.

Und damit bin ich bei zweitens: Als Kraft der Mitte müssen wir der Ausgleich sein. Wir müssen die Belange der sozial und wirtschaftlich unter Druck stehenden Menschen ernst nehmen und sie zusammenbringen mit den Vorstellungen derer, die es sich leisten können, sich über die großen Fragen unserer Zeit Gedanken zu machen. Klimaschutz ist kein Hirngespinnst, sondern eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen. Aber wir müssen es richtig machen. Auch als Partei.

Dazu müssen wir - drittens - auch neue Wege in der Kommunikation gehen. „Ihr habt uns das nie gesagt“, ist eine Redewendung, die ich oft von jungen Leuten in der letzten Zeit gehört habe. Demokratie ist auch eine Holschuld, ja, aber wir müssen auch Formate bieten, die in die Welt junger und jung gebliebener Menschen passen. Gerade wenn die Welt immer komplexer wird, ist es un-

sere Aufgabe als CDU es besser zu wissen, es besser zu machen und beides besser zu kommunizieren. Hierzu will auch ich meinen Beitrag leisten - gemeinsam mit unserem Kreisvorstand, der diesbezüglich auf einem guten Weg ist.

All das gelingt aber nur, wenn wir - viertens - uns selbst nicht verraten und uns nicht kleiner machen als wir sind. Die CDU hat dieses Land zu einem guten Land gemacht. Eines, das wirtschaftliche Prosperität, Innovation, sozialen Ausgleich, freien Zugang zu Bildung und Wissenschaft, Chancengerechtigkeit, den Erhalt unserer Natur- und Kulturlandschaft, die Bewältigung der Digitalisierung, eine verantwortungsvolle Landwirtschaft und durch mutige Weichenstellungen auch eine ambitionierte Klimapolitik zur gleichen Zeit am selben Ort zu verwirklichen sucht. Der Landkreis, unsere Städte und Gemeinden, unsere Wälder und Seen, unsere Landschaft sind durch massive Investitionen, mutige Politik aus CDU-Hand und den Einsatz aller zu einem der schönsten Flecken der Erde herangewachsen. Diesen positiven Eindruck, diesen Erfolg, lasse ich mir nicht nehmen. Wir, die CDU, werden die Herausforderungen annehmen - dazu gehören auch neue Weichenstellungen. Die haben mit Personal zu tun - aber nicht nur. Wir werden den Geist des Ausgleichs nicht entweichen lassen, möge die Welt auch noch so in Lager zerfallen. Wir sind die CDU. Wir haben aus der Mitte heraus mehr für dieses Land getan als alle anderen Parteien zusammen. Und wir werden dies auch in Zukunft tun.

www.gindele-schreinerei.de

Gindele GmbH
Schreinerei Innenausbau Fenster & Türen

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
FENSTER & TÜREN

Schreinerei Gindele GmbH - Ringgenweiler 7 - 88263 Horgenzell
Tel 07504 97060 Fax 07504 970620 E-Mail info@gindele-schreinerei.de

Kolbeck

Holzfenster
Holz - Alufenster
Kunststofffenster
Sicherheitsfenster

Kolbeck Fensterbau GmbH
Lagerstr.16 88287 Grünkraut-Gullen
☎ 0751 - 76 93 00
kolbeck-fensterbau.de

Sommer - Sonne - CDU



Das bewährte Sommerprogramm des CDU Stadtverbandes Ravensburg ab 15. Juli 2019 unter www.cdu-ravensburg.de

CONDITOREI · CAFE · BÄCKEREI

Honold

WERNER HONOLD
88212 RAVENSBURG
KIRCHSTRASSE 15, TEL. 2 37 71
ADLERSTRASSE 25, TEL. 1 35 15
EISENBAHNSTRASSE 27, TEL. 2 53 79

Unser Garten –
ein Ort, der uns jederzeit
Freude ernten lässt!



PLANEN | BAUEN | PFLEGEN

Landschaftsbau
Gartengestaltung
Gartenbaumschule
Baumschule



Fritz Müller GmbH
Garten- und Landschaftsbau

Feuchtmayrstraße 25 | 88250 Weingarten | Tel. 0751 42022
info@garten-mueller.de | www.garten-mueller.de

Uns erreichten für diese Ausgabe Wahlkampfbilder aus Aulendorf, Baienfurt, Kisslegg, Wangen, Ravensburg und der CDA. (Leider konnten wir nicht alle Fotos veröffentlichen. Die weiteren Bilder finden Sie wie immer auch unter: www.cdu-kreis-rv.de

Bitte denken Sie an die werbenden Unternehmen, die uns dieses CDUvorOrt Mitgliederheft überhaupt ermöglichen.

Sie wollen schneller über aktuelle Termine usw. informiert sein dann nutzen Sie einfach die Anmeldung zu unserem Newsletter über die Website oder unter E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung
Ihr CDU vor Ort Redaktionsteam

Hepp

Hydraulik | Pneumatik | Wälzlager | Industrietechnik

Wir sind umgezogen!

seit Juni in der Goethestraße 34 | 88214 Ravensburg

Wir beraten Sie gerne!



Hepp GmbH & Co. KG | E-Mail info@hepp-ravensburg.de
Telefon 07 51 / 35 901 98-0 | Telefax 07 51 / 35 901 98-90

www.hepp-ravensburg.de

Ravensburg Weststadt | www.am-hofgut.de



Am Hofgut

Wohnen im Grünen – Leben in der Stadt

Sommertour

im Wahlkreis von Raimund Haser

Auch in diesem Jahr lade ich Sie und Euch wieder recht herzlich ein, mit mir unsere wunderschöne, kultureiche und wirtschaftlich vielseitige Heimat zu entdecken.

Die Veranstaltungen finden bei jedem Wetter statt.

Wir bitten um Anmeldung in der Kreisgeschäftsstelle unter Telefon: 0751 / 560925-0, oder per E-Mail an: buero@raimundhaser.de bis zum 18. Juli.2019.

Montag 29. Juli 2019

„Gott und die Welt“ - besinnlicher Morgenaufakt im Regina Pacis in Leutkirch mit Pater Hubertus

10.00 Uhr Treffpunkt Kapelle Regina Pacis

Christlicher Morgenimpuls mit anschließender Begegnung bei Kaffee und Butterbrezeln, begleitet von Pater Hubertus und Raimund Haser

Firmenbesichtigung Edelrid in Isny

14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Firmenbesichtigung

EDELRID GmbH & Co. KG, Achener Weg 66, 88316 Isny

Dienstag 30. Juli 2019

Fahrradtour „Rund um Urlaub“

08.30 Uhr Treffpunkt Allgäuer Genussmanufaktur, Brauereiweg 3, 88299 Leutkirch-Urlau

Begrüßung durch Ortsvorsteher Alois Peter und MdL Raimund Haser. Fahrt mit dem Fahrrad zum Center Parcs Park-Allgäu (3 km)

09.00 Uhr – 10.45 Uhr

Besuch von Center Parcs Park Allgäu. Treffpunkt: Kinderbauernhof wo wir unsere Fahrräder abstellen. Hier werden wir empfangen vom General Manager Christoph Muth. Nach einem kurzen Rundgang (Bauernmarkt, Spaßbad) wird es eine Präsentation geben. Weiterfahrt mit dem Fahrrad nach Urlaub (3 km)

11.00 Uhr – 11.45 Uhr

Besichtigung der Allgäuer Genussmanufaktur

Christian Skrodzki wird uns die Genussmanufaktur vorstellen. Wir radeln vorbei am Hochwasserbecken – Speckenloch – Spießwengen – nach Beuren. (8 km)

12.30 Uhr – 14.00 Uhr

Mittagessen im Landgasthaus zum Kreuz in Beuren

Nach dem Mittagessen radeln wir über den Herzlesweg weiter nach Missen – Viehweid zum Campingplatz Hess am Naturweiher Moorbad Herlazhofen.

14.30 Uhr – 15.30 Uhr

Besichtigung Campingplatz Hess Herlazhofen

Herr Hess wird uns vom Campingplatz berichten. Es besteht die Gelegenheit Kaffee zu trinken und was Süßes zu naschen. Im Anschluss radeln wir über Herlazhofen nach Allmishofen zur Besichtigung der Odilienkapelle. Danach führt die Fahrt zurück nach Urlaub. (5 km)

16.30 Uhr Abschluss im Dorfgasthof Hirsch in Urlaub

Donnerstag 01. August 2019

Führung durch die Ausstellung bei Agnes Keil

09.30 Uhr – 11.30 Uhr

Besichtigung und Führung durch die Ausstellung im Atelier Agnes Keil und Peter Heel mit dem Landtagsabgeordneten Raimund Haser

Atelier Agnes Keil & Peter Heel

Engelboldshofer Str. 12, 88299 Leutkirch/Engerzhofen

Im November 2011 erwarb das renommierte Künstlerpaar Agnes Keil und Peter Heel die aufgelöste Grundschule des Leutkircher Ortsteils Engerzhofen. Seit dieser Zeit ist aus diesem Ort ein weit über die Grenzen strahlendes Kunstprojekt entstanden. Ihr Kunstparadies nennen die beiden Künstler dieses Lebenswerk, ein Gesamtkunstwerk, das Lebensort, Ateliers, Museum, Skulpturenpark und Kulturveranstaltungen vereint.

Im kleinen Dorf Engerzhofen mitten in den malerischen Hügeln des württembergischen Allgäus entstehen mittlerweile Skulpturen von Miniaturen bis zu monumentaler Größe aus Holz, Stahl und Bronze, charmante und bezaubernde Objektkunst, Malerei, Zeichnung und Druckgrafik. Von weit her angereiste Kunstliebhaber lustwandeln im Skulpturenpark oder bestaunen die Werke noch im Entstehungsprozess in den großzügigen Ateliers. Freunde des experimentellen Tanzes reisen wöchentlich an, um im Tanzstudio Ausdruckstanz zu lernen.

Vielleicht erinnern Sie sich an das große Skulpturenpaar vor dem Leutkircher Rathaus anlässlich der 1250 Jahrfeier der Stadt. Hier sind diese Figuren entstanden und hier stehen sie auch jetzt.

Stadtführung durch Wangen

14.45 Uhr Stadtführung in Wangen „Rundgang durch´s Städe“ mit Stadtarchivar Dr. Rainer Jensch

Treffpunkt am Gästeamt Wangen, Bindstraße 10

16.30 Uhr Ausklang bei Kaffee und Kuchen bzw. Vesper im Stadtbrau Rimmele, Eselberg 4, 88239 Wangen

Samstag 03. August 2019

10 Jahre Hans-Schäffeler-Gedächtniswanderung

13.00 Uhr Treffpunkt Herlazhofen, Gasthaus Halde

Begrüßung durch Ortsvorsteher Alois Peter und MdL Raimund Haser

13.15 Uhr Wir gehen gemeinsam zur Johannes und Paulus Feldkapelle

Rudi Köberle und Paul Locherer läuten gemeinsam mit MdL Raimund Haser die Wanderung ein. Nach einer kurzen Erklärung zur Feldkapelle und einem Lied wandern wir hoch zum Kapf nach Bettelhofen zur Wendelinuskapelle. Genießen wir die Aussicht vom Kapf aus, wo wir bis weit in die Berge schauen können.

14.30 Uhr Besichtigung der Wendelinuskapelle

Lassen wir uns vom heiligen Wendelinus inspirieren, nach einem Lied kehren wir über den Kapf zurück nach Herlazhofen.

16.00 Uhr Abschluss bei Kaffee und Kuchen im Gasthaus Halde

Die Wegstrecke beträgt ca. 5,5 km. Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Ortsverbände

CDU AICHSTETTEN



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der CDU Aichstetten im Haus der Vereine in Aichstetten standen Ehrungen verdienter Mitglieder, die von Kreisrat Thomas Kellenberger durchgeführt wurden, im Mittelpunkt.

Vorsitzender Josef Gretzinger konnte Kreisrat und Aitrachs Bürgermeister Thomas Kellenberger und Bürgermeister Dietmar Lohmiller begrüßen. In seinem Bericht erläuterte Gretzinger, warum die CDU Aichstetten bei der Gemeinderatswahl dieses Mal nicht mit einer eigenen Liste antrete. Trotz vieler Gespräche und zwei Informationstreffen, bei dem interessierte Bürger eingeladen wurden, standen im Herbst 2018 nur fünf Personen fest, die zugesagt hätten, zu kandidieren. Daraufhin sei man auf die Freien Wähler zugegangen, die sich ebenfalls schwer taten, Kandidaten zu finden. „Man

11 treue Mitglieder der CDU Aichstetten geehrt

war sich schnell einig, dass man dieses Mal mit einer gemeinsamen Liste antreten wolle, auch weil Parteipolitik in den letzten Jahren nie eine Rolle im Gemeinderat spielte. Auch das neue Wahlrecht, das es in Gemeinden unter 3.000 Einwohnern ermöglicht, Listen mit doppelt so viel Kandidaten als zu wählende Gemeinderäte aufzustellen, trug zu dieser Entscheidung bei.“, so Gretzinger. Die Bürgerliste, die sich nun Ende Januar 2019 bildete, kann sich sehen lassen: 18 Kandidaten mit einem breiten beruflichen Spektrum, darunter 5 Frauen. Gretzinger betonte hierbei die gute Zusammenarbeit mit den Freien Wählern, vor allem mit Bürgermeister-Stellvertreter Leonhard Stölzle.

Als politischen Schwerpunkt bezeichnete er den Besuch von MdL Raimund Haser, bei dem vor allem die Schließung der Werkrealschule sowie die weitere Zukunft dieser Schule diskutiert wurden.

Schatzmeister Markus Bentele konnte in seinem Kassenbericht über ein erfreulich positives Ergebnis berichten, so dass anschl. Bürgermeister Lohmiller die Entlastung der Vorstandschaft beantragte, die einstimmig erfolgte.

Kreisrat Thomas Kellenberger berichtete über die Themen, die im Kreistag in der letzten Legislaturperiode im Mittelpunkt standen. Er betonte, dass vor allem die Entscheidung mit der Bildung von Schwerpunkten für die Berufsschulen sehr wichtig gewesen sei. Dies führe jetzt zu einem großen Investitionsbedarf. Eine wichtige Aufgabe sei es auch, den regionalen Busverkehr neu zu organisieren. Zum Schluss standen Ehrungen für verdiente und treue Mitglieder an. So konnte Kreisrat Kellenberger insge-

samt folgende 11 Mitglieder ehren, von denen drei bereits seit 55 Jahren der CDU treu verbunden sind:

- 55 Jahre:
Klaus Steinmann (ehemaliger Bürgermeister), Ludwig Kloos und Konrad Gregg
- 40 Jahre: Josef Müller, langjähriger Gemeinderat und ehrenamtlich engagiert als Vorsitzender der Seniorengenossenschaft
- 30 Jahre: Richard Bentele, Vorstandsmitglied und früherer Schatzmeister
- 25 Jahre:
- Dietmar Lohmiller, seit 29 Jahren Bürgermeister von Aichstetten
- Josef Gretzinger, Gemeinderat und seit mehr als 20 Jahren Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes
- 20 Jahre: Vitus Kuhn
- 10 Jahre: Josef Möslang jun., Wolfgang Dorn und Gemeinderat Erwin Kling

Thomas Kellenberger überreichte die Ehrenurkunden und Ehrennadeln und dankte den Geehrten für ihre langjährige Treue und Verdienste für die CDU. Der Vorsitzende wies am Schluss darauf hin, dass man sich im Europawahlkampf mit einem Infostand beteiligen wolle.



TAGEN IM ALLGÄU

- Helle und grosszügige Tagungsräume für 10 bis 190 Personen, mit allen technischen Einrichtungen
- Einzigartige und ruhige Lage im Grünen
- Große Panoramaterrasse mit herrlichem Blick
- Organisation individueller Rahmenprogramme
- Leichte und exquisite Gourmet-Küche
- Benutzung unserer Jägerhof-Therme mit Schwimmbad und 4 verschiedenen Saunen

188 qm Raum
für Ihre nächste Tagung!

Berghotel Jägerhof
Helmut Aurenz GmbH & Co. KG
Jägerhof 1 · 88316 Isny/Allgäu
Tel. 07562 / 77-0 · Fax -77-202



www.berghotel-jaegerhof.de

OPTA®
Massivhaus
www.optamassivhaus.de
schlüsselfertige Wohnhäuser
direkt vom Hersteller

Euperle Vogt
Tel. 075 29/912 301

Internet: www.euperle.de
Facebook: Euperle Bauunternehmen GmbH

Wir bauen,
um zu begeistern!

CDU ALTSHAUSEN

CDU – Fahrradtour 2019



Bei Sonnenschein konnte der CDU-Fraktionsvorsitzende Frank Binder die zahlreichen Teilnehmer auf dem Marktplatz zur Fahrradtour 2019 begrüßen. Seit vielen Jahren lädt die CDU-Gemeinderatsfraktion die Bürger ein, Projekte in der Gemeinde mit dem Fahrrad anzufahren, um dann vor Ort die Dinge zu erklären und dazu bestehende Fragen zu beantworten.

Nach einer kurzen Vorstellung der CDU-Gemeinderatskandidaten führte der Weg zur ersten Station, hier allerdings zu Fuß, auf den Rathausplatz. Michael Amann erklärte das Bauvorhaben rund um das ehemalige Kreissparkassengebäude. Er beschrieb die Entscheidungsfindung zum Bau des Bürgersaals und gab Antworten auf Fragen, wie der Bürgersaal be- und entlüftet wird, wie das Gebäude auch von kleineren Gruppen genutzt werden kann und warum gerade ein Abbruchstop besteht.

Er erklärte weiter, dass die Bushaltestelle bei der neuen Kreissparkasse barrierefrei umgebaut werden muss und wie sie gestaltet werden wird.

Nur wenige Meter weiter in Richtung Schloss entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Figelhauses gerade der Platz der internationalen Partnerschaften. Robert Schweizer erläuterte, wie der Gemeinderat zu dieser Entscheidung kam und wie der Platz dann

endgültig aussehen solle. Nicht nur die Partnerstädte Biske und Sausset-les-Pins werden hier sichtbar präsent sein, sondern vor allem auch die Skulptur von Reinhard Scherer. Martin Viertler, Partnerschaftsvorsitzender für die ungarische Partnerschaft, brachte den Zuhörern die Entwicklung der Partnerschaften nahe.

Weiter ging es dann mit dem Fahrrad zu den Schulen. Dr. Goetz Lohrmann zeigte nochmals die Entwicklung der vergangenen Jahre auf und brachte deutlich zum Ausdruck, dass es die CDU-Fraktion war, die für den Erhalt der Hauptschule und den Bestand des Progymnasiums kämpfte. Er beschrieb den Zuhörern den genauen Standort sowie das Aussehen des bereits begonnenen Erweiterungsbaus. Nachdem bereits die Baustelleneinrichtung erfolgt ist, wird in den nächsten Tagen mit dem Bau begonnen.

Martin Viertler, Lehrer an der HPV, betonte die gute Ausstattung der Schule nach dem Erweiterungsbau und hofft, dass sich dies auch positiv auf die Schülerzahlen auswirke.

Nächster Punkt war, wie könnte es anders sein, das Thema Bahnunterführung. Robert Schweizer legte nochmals die Position der CDU-Gemeinderatsfraktion dar. Die CDU hat sich immer für einen Zugang aus der Ortsmitte ins Naherholungsgebiet Ried eingesetzt. In der großen Lösung sieht sie einen deutlichen

Mehrwert gegenüber der kleinen Lösung. Vor allem im Hinblick auf die zusätzlichen Kosten und die sich auf viele Jahrzehnte auswirkende Bedeutung dieses Bauwerks sollte die große Lösung gebaut werden. Tobias Metzler erklärte den Stimmzettel zum Bürgerentscheid. Danach ging es zur Blumenstraße, welche im kommenden Jahr zur wohl größten Baustelle in der Gemeinde werden soll. Martin Kiem zeigte auf, wie der Sammler Mitte gebaut, wie das Projekt finanziert werden soll und welche Probleme zu lösen sind. Er gab auch noch einen kurzen Rückblick, was in den vergangenen 20 - 30 Jahren in den Untergrund „verbuddelt“ wurde.

Letzte Station der CDU-Fahrradtour war das Gewerbegebiet „Oberer Sender“. Frank Binder erläuterte, welche Möglichkeiten die Gemeinde bei der Ansiedlung von neuen Betrieben habe und verwies auf die Erweiterungsmöglichkeiten bei bestehenden Firmen. Er stellte auch in kurzen Zügen das interkommunale Gewerbegebiet mit den Gemeinden Bad Saulgau, Aulendorf und Boms dar.

Am Ende der Radtour bat der CDU-Fraktionsvorsitzende die Zuhörer, am 26. Mai ihr Wahlrecht auszuüben und zur Wahl zu gehen.

Bei der abschließenden Einkehr sorgten die anstehenden Aufgaben in der Gemeinde sowie die andiskutierten Themen der Radtour für ausreichend Gesprächsstoff.

Omnibus
grabherr
für Sie unterwegs!

Vereine, Firmen, Schulen, Gruppen

**Nur kein Stress –
wir planen Ihre Reise...**

... von Eintrittskarten bis zum Hotelzimmer

freundlich
zuverlässig
sicher

Telefon 07529/97158-0 · www.omnibus-grabherr.de

PETER LINDANER MALERMEISTER



LINDANER

Ich führe folgende Arbeiten aus:

- Maler-, Tapezier- und Bodenlegearbeiten
- Fassadenanstrich - Altbausanierung

Weidenstraße 8 · 88255 Baienfurt · Telefon (0751) 4 82 64
 Mobil Tel. 0163/6 73 17 43 Fax (0751) 56 11 10 14
 E-Mail: maler-lindaner@gmx.de

EURO RAST PARK

Unterwegs zu Hause sein!

A 96 München - Lindau
Ausfahrt-Nr. 10 Aichstetten

Tanken - Shopping - Schlemmen
24 Stunden - 365 Tage

HAGEN BETON ABBAU

- SÄGEN
- BOHREN
- FRÄSEN
- PRESSEN

Hagen Beton-Abbau GmbH
88693 Deggenhausertal
Tel. 07555/91091 www.hagen-betonabbau.de

UNS WIDERSTEHT KEIN BETON!



CDU BAD-WALDSEE

Über die Hälfte des neugewählten Vorstandes der CDU Bad Waldsee unter 35 Jahre

Am Donnerstagabend (2. Mai 2019) hat der CDU Stadtverband Bad Waldsee zu seiner diesjährigen Hauptversammlung mit Vorstandswahlen in den Grünen Baum eingeladen. Die Versammlungsleitung hat der örtliche Landtagsabgeordnete Raimund Haser übernommen, als weiteren Ehrengast konnte die CDU ihren Bundestagsabgeordneten Axel Müller begrüßen. Baden-Württembergs CDU-Generalsekretär Manuel Hagel MdL war der Hauptredner bei der Versammlung der Bad Waldseer CDU.

Maximilian Klingele mit Spitzenergebnis im Amt bestätigt

Mit mehr als 97 Prozent der Stimmen wurde der 28-jährige Maximilian Klingele in seinem Amt an der Spitze der Bad Waldseer CDU bestätigt. Auch in den kommenden zwei Jahren wird Maximilian Klingele durch die drei stellvertretenden Vorsitzenden Matthias Haag, Hubert Leißle sowie Sonja Wild unterstützt. Beim Posten des Schatzmeisters gab es einen Wechsel. Der bisherige Kassier Reiner Priebe hat nicht mehr für das Amt kandidiert, künftig werden die Finanzen des Stadtverbands von Wolfgang Maier geführt. Im Amt des Pressereferenten wurde der 25-jährige Marc Schroedter durch die Mitglieder bestätigt. Künftig neu im Vorstand ist der 20-jährige Tobias Neubrand als Medienreferent. Als Schriftführer agiert im neuen Geschäftsjahr der 21-jährige Vorsitzende der Jungen Union Bad Waldsee Lorenz Klingele. Mit Juliane Dobner wurde die bisherige Verantwortliche für Vereine und Frauen in ihrem Amt bestätigt. Komplettiert wird der

Die Jugend übernimmt Verantwortung in der CDU

Vorstand durch zehn Beisitzerinnen und Beisitzer. Hierzu wurden gewählt: Carola Birk (23 Jahre), Matthias Covic (32), Rosa Eisele (64), Franz Fesseler (50), Wilhelm Heine (55), Julia Jehle (23), Paul Maucher (67), Franziska Schwaiger (23), David Spägele (17), Oskar Wild (24). „Wir haben ein klasse Vorstandsteam, mit dem wir als CDU Bad Waldsee schwungvoll in die heiße Phase bis zur Kommunal- und Europawahl am 26. Mai starten. Viele unserer Vorstandsmitglieder kandidieren bei den Kommunalwahlen selbst für ein Mandat im Stadtrat oder Kreistag. Und unser Ziel ist klar: Wir wollen wieder als stärkste Partei aus den Kommunalwahlen hervorgehen“, so Maximilian Klingele.

Auffällig bei allen Kandidaten: ihr Engagement im Ehrenamt. Sei es in der Fasnet oder in zahlreichen Vereinen. Hierfür fand auch CDU Generalsekretär Manuel Hagel lobende Worte: „Es ist schön, dass so viele engagierte Menschen für die CDU Farbe bekennen, denn Ehrenamt und CDU gehören zusammen“. Für den 31-jährigen Ehinger, der seit 2016 im Landtag von Baden-Württemberg sitzt, sind Menschen, die in Familie, Beruf und Ehrenamt Verantwortung übernehmen Vorbilder in der Gesellschaft.

Langjährige CDU-Mitglieder werden für ihre Mitgliedschaft geehrt

Bei der Hauptversammlung der CDU Bad Waldsee wurden elf

langjährige Mitglieder für 25, 40 und 50 Jahre CDU Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre CDU Mitgliedschaft wurde Rosa Eisele geehrt. Für 40 Jahre wurden Annemarie Bachner, Sigrid Eichhorn, Hanneliese Kaschner, Gisela Kiefl, Christa Liebel, Paul Maucher, Anton Oberhofer, Helga Scheible sowie Josef Schmid geehrt. Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft wurden an diesem Abend Karl Eiberle und Alfons Häring geehrt.

Zum Abschluss der Versammlung wurden die ausscheidenden Vorstandsmitglieder durch Maximilian Klingele mit einem großen Dank verabschiedet. „Mit Reiner Priebe, Helmut Kiefl, Martin Pfob und Annalena Denninger haben vier verdiente und langjährige Mitglieder den CDU Vorstand verlassen. Mein herzlicher Dank an euch ist auch verbunden mit der Bitte, dass ihr euch auch weiter einmischt. Unsere Mitglieder sind unser größter Schatz. Und eure Erfahrung ist für uns von unschätzbarem Wert“, betonte der Vorsitzende Maximilian Klingele.

ALLES FLIEST

FLIESEN **muschel**

FLIEST ALLES

ROBERT MUSCHEL GmbH
MEISTERBETRIEB

88212 RAVENSBURG
ZEUGHAUSSTR. 5
T 0751 : 3524262
F 0751 : 3524263
E fliesen-muschel@t-online.de
I www.fliesen-muschel.de

CDU BODNEGG

Ausflug auf die Reutlinger Alb



Bei idealem Ausflugswetter startete die CDU Bodnegg mit Gästen am 17. Mai 2019 Richtung Reutlinger Alb. Nach einem Kaffeestopp mit Münsterbesuch in Zwiefalten ging es zum Landesgestüt Marbach. Bei einer Führung erfuhren wir vieles über die Zucht von Pferden sowohl für den Pferdesport, Dressurreiten oder für die Freizeit. Das Landesgestüt blickt bereits auf eine 500 Jahre alte Tradition zurück. Es hat rund 550 Pferde und 960 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Es ist auch der größte Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte. Neben edlen arabischen Vollblutpferden und deutschen Reitpferden werden auch alte heimische Pferderassen vor dem Aussterben bewahrt.

Nach dem Mittagessen wurden wir bei einer Wasserbüffelweide vom „schwäbischen Cowboy“ Willi Wolf zu Pferd begrüßt. Er trieb die beeindruckende Albbüffelherde nahe am Zaun zusammen, sodass wir die

prächtigen schwarzen Tiere bestens betrachten konnten. Auf 170 ha Fläche hält er über 350 Tiere in Mutterkuhhaltung im Freien, im Winter im Stall auf Stroh. Das Fleisch wird ausschließlich über die regionale Metzgerei Failenschmid vermarktet. Willi Wolf zuzuhören war ein Ohrenschmaus. Sein Betrieb sei transparent, jeder könne bei ihm in den Stall schauen. Die Kunden kaufen aus Vertrauen, Regionalität und die Art der Tierhaltung seien hierfür Voraussetzung.

Anschließend war noch bei der Firma

Umweltengineering

- Altlasten, Baugrund
- Flächenrecycling
- GIS, Datenbankentwicklungen
- Environmental Due Diligence

Berghof
Analytik + Umweltengineering GmbH
Raueneggstr. 4 | 88212 Ravensburg
www.berghof.com/umweltengineering



Albgold Zeit für einen Kaffee, Nudelkauf oder Bummel durch den großen Kräutergarten. Mit einem schönen Regenbogen über Ravensburg bei der Heimfahrt ging ein interessanter Ausflug zu Ende.



ALLES AUS EINER HAND!

20 JAHRE Erfahrung! Zuverlässigkeit! Kompetenz!



LÖSUNGSORIENTIERT | KOMPETENT | NACHHALTIG



Planungsbüro Burr GmbH

(07561)708 54 | Bahnhofstrasse 15 | 88299 Leutkirch



Mm
MOOSMANN & MÖHRLE
GmbH & Co. KG

Bachstraße 17
88276 Berg - Weiler

Telefon: 0751 - 561 94 38
Telefax: 0751 - 561 94 37

Vermietung von Baumaschinen

Land- und Baumaschinenservice

Dienstleistung und Verkauf

- Bagger von 0,8 to bis 8 to
- Raclader
- Rüttelplatten und Grabenstampfer zur Bodenverdichtung
- Abbruchhämmer
- Betonrüttler
- Steinsägen
- Autoanhänger
- Gartenfräsen
- Vertikutierer
- Tauchpumpen

CDU CHRISTAZHOFEN

Armin Fehr bleibt erster Vorstand des CDU Ortsverbandes Christazhofen



Von links: Gemeindeverbandsvorsitzender Georg Deiss. Der neue Vorstand: Dieter Stach, Karl Amann, Rita Ortmann, Franz Rudhart, Armin Fehr, Bernhard Albrecht. Auf dem Bild fehlt Martin Dentler (Junior).

Christazhofen- Der CDU Ortsverband hielt die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen und Mitgliederehrung ab.

1. Vorsitzender Armin Fehr berichtete aus der Vorstandsarbeit des Ortsverbandes mit 12 Vorstandssitzungen. Mit großem Bürgerinteresse fand die Besichtigung der Biogastechnik Isny mit MDL Herr Haser statt. Organisiert wurde eine Kreisvorstandssitzung mit Rudi Köberle in Göttlishofen. Der Vorstand nahm bei der Wahl des Kreisvorstandes, Kreisparteitag in Kißlegg teil. Organisiert und durchgeführt wurde ein gemeinsames Bürgergespräch mit den Gemeinderatskandidaten der CDU und Unabhängigen. Eingeladen wurde zum Vororttermin in Christazhofen MDL Herr Haser und

Frau Krebs zwecks Ausbau des fehlenden Radwegnetzes nach Isny und Wangen. Bei der Vorortbesichtigung wurde auch auf das starke Verkehrsaufkommen, großteils mit Schwerlasttransport das oft mit zu hoher Geschwindigkeit durch Christazhofen rollt verwiesen. Als Erfolg aus dieser Veranstaltung steht nun eine 30er Geschwindigkeitsbegrenzung im Bereich der Grundschule. Ein weiterer Punkt war Neumitgliederwerbung und Kandidatensuche für die Gemeinderatswahl 2019.

Die Kasse wurde von Karl Amann vorbildlich geführt, was die langjährigen Kassenprüfer Max Singer und Bruno Hausmann bestätigten. Der gesamte Vorstand wurde einstimmig ent-

lastet.

Georg Deiss berichtete aus dem Gemeinderat und führte die Vorstandswahl durch. Der neu gewählte Vorstand: 1. Vorsitzender Armin Fehr, 2. Vorsitzender Martin Dentler, Schriftführerin Rita Ortmann, Kassier Karl Amann, Beisitzer Bernhard Albrecht, Franz Rudhart und neu dabei Dieter Stach.

Geehrt für langjährige Mitgliedschaft wurden: Reinhold Karrer (25 Jahre), Karl Amann (40 Jahre), Max Singer (40 Jahre), Johannes Pfurrer (50 Jahre), Josef Ortmann (70 Jahre), der leider nicht vor Ort sein konnte.

Der Vorstand will sich in zukunftsweisende Projekte einbringen, am Herzen liegen ihm auch Bauplätze für ortsansässige Familien. Neumitglieder im Ortsverband sind jederzeit herzlich Willkommen.



Armin Fehr mit Sohn Andre gratuliert Josef Ortmann für 70 Jahre CDU Mitgliedschaft

- Sanitärtechnik
- Elektrotechnik
- Heizungstechnik
- Beleuchtungstechnik
- Lüftungstechnik
- Fernmeldeanlagen
- Konzeption und Simulation
- Sicherheitstechnik
- Anlagennachbetreuung
- Förderanlagen
- Gebäudeautomation
- KNX-Schulungen

Ingenieurbüro Sulzer | Holzweise 5 | 88267 Vogt | www.ibsulzer.eu
 Unser Büro ist durch den TÜV Süd nach DIN ISO 9001:2015 zertifiziert

PLANUNG UND ENTWICKLUNG GANZHEITLICHER GEBÄUDETECHNIK

STADLER® Anlagenbau GmbH - Sortier- und Recyclinganlagen

STADLER® ist einer der führenden Hersteller von Sortieranlagen für die Entsorgungsindustrie. Wir planen, fertigen, montieren und warten Sortieranlagen für Hausmüll, Co-mingled Material, Gewerbeabfall, Leichtverpackungen, Baustellenmischabfälle, Papier/Kartonagen und Ersatzbrennstoffe.

Überlassen Sie die Lösung Ihrer geplanten Projekte nicht dem Zufall! Wir bieten Ihnen technologisches Know-How und höchste Qualität.

www.w-stadler.de
 Stadler Anlagenbau GmbH | Robert-Bosch-Straße 4 | D-88361 Altshausen
 Tel: +49 7584/92 26-0 | Fax: +49 7584/92 26-69 | info@w-stadler.de

CDU RAVENSBURG

B 30-Süd vor der Verkehrs-Freigabe - Planungsbeginn für den Molldietetunnel



Freigabe für die B 30-Süd bis Ende 2019! Vor-Ort-Termin zum Stand der Bauarbeiten und zum Zeitplan mit Regierungspräsident Klaus Tappeser (von links): Stadt- und Ortschaftsrat Markus Brunner, Stadträtin Rita Merz, Fraktionsvorsitzender August Schuler, MdL; RP Klaus Tappeser, OB Dr. Daniel Rapp, Ortschaftsrat Berthold Biegger, Projektleiter Joachim Rosinski, Ortschaftsrat Peter Schlegel, Abteilungsleiter Dirk Atzbacher (TBA-Abteilung Straßen, Stadt Ravensburg), Lea Vogelsang, Baureferendarin; Referatsleiter Kristian Siebert (Baureferat Süd Ravensburg); Ortschaftsrat Martin Schütterle

Regierungspräsident Klaus Tappeser (Tübingen) besuchte am 7. Mai die Baustelle B 30 Süd - einen Abschnitt der Ortsumfahrung zwischen Ravensburg/Eschach und Baidnt. Der Regierungspräsident wurde begleitet von Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp und Fraktionsvorsitzender August Schuler, MdL. Zusammen mit Stadt- und Ortschaftsräten aus Eschach machten sie sich ein Bild vom Baufortschritt an der B 30 (Süd) bei Ravensburg. Die Bauarbeiten im sechsten und letzten Abschnitt der Ortsumfahrung Ravensburg kommen gut voran und nähern sich dem Ende. Nach Fertigstellung der rund 5,5 Kilometer langen Neubaustrecke bis Ende dieses Jahres werden die südlichen

Ortsteile von Ravensburg (Oberzell, Untereschach) deutlich vom Durchgangs- und Schwerlastverkehr entlastet. Der „Ober Schwaben-Schnellweg B 30“ erhält damit wieder einen neuen, vierspurigen Abschnitt zwischen Um und Friedrichshafen. Mit dem Bauabschnitt VI sind damit die Umfahrungen im Mittleren Schussental (Baidnt, Baidnfurt, Weingarten, Ravensburg mit den südlichen Ortschaften Eschach und Taldorf) fertiggestellt. Der vierspurige Bereich beginnt am Egelsee und endet bei der Anschlussstelle Karrer, südlich von Ravensburg. Sechsjährige Bauzeit
Nach derzeitigem Stand betragen die Gesamtkosten rund 80 Millionen Euro, davon

entfallen rund 4 Millionen auf den Grunderwerb. Während der sechsjährigen Bauzeit (Juli 2013 - 2019) hatten die CDU Verbände Taldorf und Eschach über mehrere Jahre im Rahmen des „CDU-Sommerprogramms“ die Öffentlichkeit mit Baustellen-Exkursionen vor Ort informiert. Dazu nahmen immer weit über 100 Bürger und Bürgerinnen teil. Um den Baubeginn über den „vordringlichen Bedarf“ zu erreichen, hatten vor allem der Ortsverband Taldorf und der Stadtverband Ravensburg 2008/2009 über 5000 Unterschriften gesammelt und mit Unterstützung des damaligen Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff dem Bundesverkehrsministerium übergeben.

Planungsbeginn Molldietetunnel 2019
Ausdrücklich äußerte sich Regierungspräsident Klaus Tappeser zum Planungsbeginn des Molldietetunnels bereits im 2. Halbjahr 2019. Fraktionsvorsitzender August Schuler, MdL: „Politik, Regierungspräsidium und Verkehrsministerien (Bund und Land) haben Wort gehalten. Wir starten noch 2019 in die Planungsphase. Jetzt sind wir alle gefordert unsere Bürgerinnen und Bürger in den kommenden Monaten intensiv darüber zu informieren.“ Ein weiteres Thema des Regierungspräsidenten: die Luftreinhaltung in der Stadt Ravensburg und im Mittleren Schussental. Präsident Tappeser: „Die Stadt Ravensburg hat ihre Hausaufgaben in den letzten Monaten gemacht. Die durch das Regierungspräsidium gemessenen Werte überschreiten die gesetzlichen Grenzwerte nicht“. Das bedeutet: mögliche Fahrverbote sind für die Stadt Ravensburg „vom Tisch“! Gleichzeitig gilt es in den kommenden Jahren den ÖPNV, den Radverkehr, die Elektromobilität und weitere neue Verkehrsträger zu stärken und mit einem intelligenten Mobilitätsmanagement zu verknüpfen.



Ihr Profirenovierer für Fenster + Haustüren!
„Seit 130 Jahren“

stoll

- Innovative Fenster- und Haustür-Lösungen
- Alu-Verkleidungssysteme für Holzfenster
- Eigene Herstellung und Qualitäts-Montage
- Zertifizierter Energiefachbetrieb



Ausstellung: Hähnlehofstr. 29 | 88250 Weingarten
Infotelefon: 0751 / 95 22 98 94 | stoll-fenstertechnik.de



**REINIGUNGS- UND
GEBÄUDESERVICE GMBH**

Gemeinsam Werte erhalten

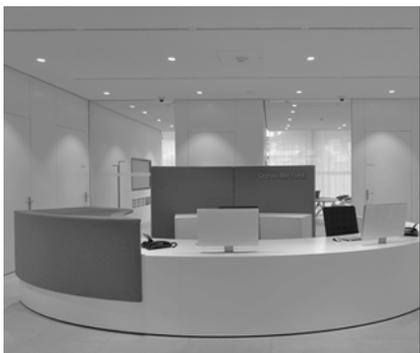
www.ribo-gmbh.de

Herknerstraße 16 · 88250 Weingarten
Telefon: 0751 5615450 · Fax: 0751 5615479

info@ribo-gmbh.de

Weitere Impressionen vom Wahlkampf





wb*

wirth-bucher gmbh & co kg
 zimmerplatzstraße 22
 88339 bad waldsee
 telefon 0 75 24 97313-0
 wirth-bucher.de

möbel

objekteinrichtungen

innenausbau



Elektro Volkwein

Inh. Tobias Maier
 Albersfelder Str. 2/1
 88213 Ravensburg
 Tel. 0751 769080
 Fax 0751 7690810
 info@elektro-volkwein.de
 www.elektro-volkwein.de



Leistungen:

- Elektroplanung und Installation
- Gebäudesystemtechnik
- Licht - Management
- Hausgeräte + Reparatur
- Elektromobilität



Bauunternehmen

Darauf können Sie bauen!

Weber Bauunternehmen · 88281 Schlier - Fenken · Tel: 0751 | 36195-0 · www.weber-bauunternehmen.de



REICHEL
 ... die Land-Metzgerei

Megetsweiler 1
 88263 Horgenzell
 Telefon 0 75 04 / 9 13 22 • Fax 0 75 04 / 9 13 24

Vereinigungen

Senioren-Union: Informationen über die Wasserkraftanlage Am Argenwehr bis zu Fragen über die Zukunft Europas



MdEP Norbert Lins informiert sich über Wasserkraft und nimmt Stellung zur Zukunft Europas.

Von Peter Treiber - Gut zwanzig CDU Senioren und Gäste fanden sich bei regnerischem Wetter am Wasserkraftwerk am Argenwehr ein, um unter Führung der stellvertretenden Vorsitzenden der CDU Senioren Union,

Gisela Veile, etwas über die Geschichte des kleinen Kraftwerks samt der Fischtreppe zu erfahren und danach mit dem Europaabgeordneten aus der Region Norbert Lins einen großen Bogen zu wichtigen Fragen Europas zu schlagen geht. Der Erwerb des Kraftwerks erfolgte 2009, die Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte 2014.

Reiher sein Frühstück aus dem Wasser ziehe und damit den Fischbestand dezimiere.

Viele Fragen zur Europäischen Union

Kenntnisreich beantwortete sodann Norbert Lins in der „Alten Post“ Fragen zur umstrittenen Gaspipeline Nord Stream 2 und glaubt, dass die Aussagen Manfred Webers, Vorsitzender der Europäischen Volkspartei, dieses Projekt zu stoppen, in der Presse nicht vollständig korrekt wieder gegeben worden sei. Lins sieht den Brexit als „Grund für das Versagen der politischen Klasse in Großbritannien“. Interessant waren auch die Schilderungen von CDU und SU Mitglied Charlotte T. Rawson-Nash, die 16 Jahre in Großbritannien gelebt hat und nun seit 4 Jahren in Eisenharz eine neue Heimat gefunden hat. Kritisch berichtete sie, dass die Briten noch immer im Commonwealth verhaftet seien, alten Zöpfen nachhingen und das Parlaments- und Parteiensystem völlig anders sei als auf dem Festland.

Norbert Lins rief dazu auf, den gemeinsamen Spitzenkandidaten der Europäischen Volkspartei, Manfred Weber, zu unterstützen, rechts- und linkspopulistische Parteien zu verhindern, und durch die Stimmabgabe die „Handlungsfähigkeit der EU“ zu erhalten. Auch in der Herstellung alternativer Produkte zu den bisherigen Plastikprodukten komme Europa eine Vorreiterrolle zu.

Danken möchte Frau Gisela Veile für die Kraftwerksführung bei unangenehmer Witterung und für den „Unterschluß“ in Ihrem Hotel „Alte Post“.

Schreinerei Burkhardt

Türen · Innenausbau · Restauration · Möbeldesign

Ravensburger Str. 4 · 88214 Ravensburg Weißenau
Tel. 07 51 - 6 13 32 · Info@SchreinereiBurkhardt.de
www.SchreinereiBurkhardt.de ...es lebe Holz!

Besonderes Interesse der Teilnehmern des Europaabgeordneten erregte die Fischtreppe, von der Christian Natterer berichten konnte, dass des öfteren dort ein

Übelhör
organic-germany

Die Naturkost Übelhör GmbH & Co. KG ist ein mittelständisches Unternehmen welches weltweit in der Bio-Rohstoffbeschaffung für die Lebensmittelindustrie tätig ist. Unser Unternehmen zeichnet sich durch ein gutes Betriebsklima aus und sichert seinen Mitarbeitern ein hohes Maß an Eigenverantwortung, sowie eine stets leistungsgerechte Entlohnung zu.

Um unser erfolgreiches Team zu stärken und weiter auszubauen, suchen wir Sie!

Wir sind stetig interessiert an motivierten neuen Mitarbeitern, um in einem stark wachsenden Bio-Markt bestehen zu können.

Für Informationen besuchen Sie bitte unsere Internetseite www.organic-germany.com, unter Karriere finden Sie freie Stellen oder Sie bewerben sich initiativ bei uns.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Naturkost Übelhör GmbH & Co. KG | Friesenhofen-Bahnhof 23-25 | 88299 Leutkirch

Unser Fertigungsprogramm

- Schnittwerkzeuge
- Stanzwerkzeuge
- Ziehwerkzeuge
- Verbundwerkzeuge
- Stufenwerkzeuge
- Kunststoff-Spritzformen
- Kunststoff-Preßformen
- Vorrichtungen
- Sonderwerkzeuge für NC-Maschinen
- Lehren
- Sondereinrichtungen
- Teile für Luft- und Raumfahrt

GW
GEBHARDT
Werkzeug- u. Maschinenbau GmbH
D-88255 Baienfurt • Löwenstraße 4
Telefon 07 51 / 5 61 63-0 • Fax 07 51 / 5 61 63-10

**Wir gedenken unseren
verstorbenen Mitgliedern:**

(01.2019 - 05.2019)

CDU Amtzell

Josef Eff

CDU Bad Waldsee

Franz Fessler

Wolfgang Bachner

CDU Baienfurt

August Schneiderhan

Erich Jerg

Peter Single

CDU Bodnegg

Ingeborg Buchmann

CDU Christazhofen

Marianne Amann

CDU Grünkraut

Albert Rilling

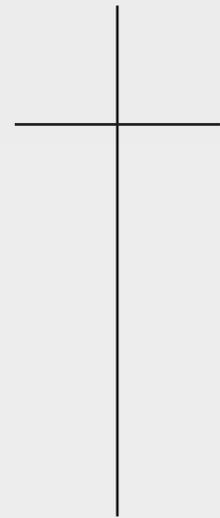
CDU Rohrdorf

August Eberle

CDU Ravensburg

Edwin Brauchle

Irmgard Stegmaier



CDU Schlier

Martin Sauer

CDU Schomburg

Gerhard Rimmele

CDU Weingarten

Robert Roth

Antonie Müller

*Des Menschen Tage sind wie Gras,
er blüht wie die Blume des Feldes.
Fährt der Wind darüber, ist sie dahin;
der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr.
Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig.*

Psalm 103,15-17

Ihre
Druckerei
in Ravensburg.

**DRUCKEREI
VERLAGS
GEBRÜDER
EHRAT**

Druckerei Ehrat | Adolf-Kolping-Straße 1 | 88212 Ravensburg
Telefon 07 51/2 30 08 | E-Mail ehrat@t-online.de | Internet www.druckerei-ehrat.de

W GRABMALE
WACHTER

Gerold Wachter
Steinmetzmeister und Bildhauermeister
88255 Baienfurt, Ravensburger Str. 26
88250 Weingarten, Friedhofstr. 17

☎ **07 51/4 65 66**
Fax 07 51 / 5 12 99
privat: 075 43 / 5 04 00
www.grabmale-wachter.de

Herausgeber:
CDU-Kreisverband Ravensburg
Bahnhofstraße 8, 88250 Weingarten, Tel. 07 51 / 56 09 25-0, Fax 07 51 / 56 09 25-50
E-Mail: info@cdu-kreis-rv.de

Verantwortlich:
Christoph Lüdtkke, Kreispressereferent

Druck, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:
Druckerei Gebrüder Ehrat, Adolf-Kolping Straße 1, 88212 Ravensburg, Tel. 07 51 / 2 30 08,
Fax 07 51 / 2 12 57, E-Mail allgemein: info@druckerei-ehrat.de, Anzeigen: dtp@druckerei-ehrat.de
Inhaber: Franz Ehrat
Anzeigen: Sarah Wolf, Franz Ehrat; Gestaltung: Sarah Wolf

Beauftragter für die Insertion: Karl Wodniok

Bezugspreis: Das CDU vor Ort ist das offizielle Mitteilungsblatt des CDU Kreisverbandes Ravensburg. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Liebe Leserinnen und Leser,
die CDU konnte bei der Europawahl bei den Wählerinnen und Wählern unter 30 Jahren nur 13 Prozent der Stimmen holen. Dies hatte auch Auswirkungen auf die Kommunalwahl. Seitdem ist vielerorts die Diskussion entstanden, wie „jung“ die CDU werden muss, um den Anschluss an junge Wähler nicht zu verlieren. Aus diesem Grund wollen wir die kommende Ausgabe von „CDU vor Ort“ unter diesen Themenschwerpunkt stellen.

Wir freuen uns, wenn Sie sich einige Minuten Zeit nehmen, um uns die untenstehenden Fragen zu beantworten. Senden Sie uns Ihre Antwort und Ihre Meinung bitte per E-Mail an info@cdu-kreis-rv.de oder per Brief. Gerne können Sie auch den beigefügten QR-Code scannen, um uns die Fragen digital zukommen zu lassen.

CDU vor Ort
Maximilian Klingele

Einleitendes Statement:

Die CDU konnte bei der Europawahl bei den Wählern unter 30 Jahren nur 13 Prozent der Stimmen holen.

1. Frage

Muss die CDU in ihrer Arbeit „jünger“ werden, um den Anschluss an zukünftige Wählergruppen nicht zu verlieren?

- Ja
- Nein
- Teilweise, z.B. im Bereich:

2. Frage

Welche Möglichkeiten sehen Sie, die Arbeit der CDU zu verändern, um die junge Wählerschaft wieder anzusprechen?

3. Frage

Im Kreis Ravensburg waren einige Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl 2019 zwischen 18 und 35 Jahre. Halten Sie die Zahl dieser jungen Kandidaten für angemessen?

- Nein, zu niedrig
- Ja, angemessen
- Nein, zu hoch

4. Frage

Wie bewerten Sie den Wahlkampf und das Ergebnis junger Kandidatinnen und Kandidaten bei der Kommunalwahl 2019?

5. Frage

Was wünschen Sie sich von der jungen Generation in der CDU?



- Büromöbel
- Funktionsmöbel
- Interieur für Fahrzeuge

GETA Interieur® · Im Unteren Feld 10 · D - 88239 Wangen im Allgäu
T + 49 101 75 22 7 07 84-00 · www.geta-wangen.de

Scannen Sie diesen QR-Code
um direkt online an der
Umfrage teilzunehmen.



REDAKTIONSSCHLUSS
für das nächste CDU vor Ort: 22.08.19



späth by trilago
Berblingerstr. 22, 88074 Meckenbeuren, Tel.: 07542 4410



trilago gmbh
Im Leimen 16, 88069 Tettang/Tannau, Tel.: 07542 93141-0